Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

7 (5.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. **Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.**

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 7. — **Karlsruhe, Freitag den 5. Januar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Zur englisch-deutschen Verständigung.

= Aus **London**, 4. Jan., schreibt uns unser D-Mitarbeiter:

Wir berichteten kürzlich über eine in der **„Times"** erschienene **Zuschrift**, die sich in **feindseligem Sinne** gegen eine **Entente zwischen England und Deutschland** aussprach. Der Führer der „Versöhnungspolitik" in England, Lord **Avebury**, nimmt nun Veranlassung darauf gleichfalls in der **„Times"** zu **antworten** und schreibt:

„Ihr Korrespondent „X" nimmt an, daß diejenigen, welche ein besseres Einverständnis und freundschaftlichere Gefühle zwischen Engländern und Deutschen herbeizuführen wünschen, bereit sind, die „Entente cordiale" mit **Frankreich** preiszugeben. Dies haben wir von allem Anfange an nachdrücklichst in **Abrede** gestellt. Im Gegenteil, wir glauben, daß es die **freundschaftlichen Beziehungen** mit **Frankreich kräftigen** würde, wenn wir unserem **Volke zum Bewußtsein** bringen, welche **gewichtigen Interessen** die **europäischen Länder** und in der Tat die **ganze zivilisierte Welt**, gemeinsam haben. Ich habe guten Grund anzunehmen, daß gegenwärtig **keine wichtige Frage** zwischen **Deutschland** und **Großbritannien** steht; aber selbst wenn dies der Fall wäre, so ist es **wünschenswert**, daß zwischen den beiden Nationen ein **freundschaftliches Gefühl** obwaltet, so daß wir an die Frage mit besserer Aussicht auf eine freundschaftliche Regelung herantreten könnten.

„Herr Bonar Law beklagt sich noch immer über **Deutschland**, weil dieses, wie er behauptet, **unsere Waren** und **Industrieprodukte** zum großen Teile **ausschließt**. Diese Behauptung erscheint mir als eine große **Uebertreibung**. Warum weist er aber gerade **nur auf Deutschland** hin! Nach Angaben unseres Handelsamtes beziffern sich die **deutschen Zölle** durchschnittlich auf 25%, jene **Frankreichs** auf 34%, **Portugals** auf 71%, der **Vereinigten Staaten** auf 73% und **Rußlands** auf 131%. Daß übrigens **die Zölle Deutschland selbst schädigen**, kann kaum bestritten werden. Herr Bonar Law gibt zu, daß die Deutschen auf viele Dinge verzichten, oder mehr dafür zahlen müssen, die sie willig wären von uns zu kaufen. Dies verringert entweder ihren Komfort oder es erhöht den Preis der Rohmaterialien für ihre Industrien.

„Die **Zölle verringern unstreitig** zu einem gewissen Grade unseren **Handel mit Deutschland**; verringern sie aber unseren **auswärtigen Handel?** Herr Bonar Law zieht nur die Wirkung der deutschen Zölle auf unseren Handel mit Deutschland in Berechnung. Wenn er „imperialistisch" denken" und ihre Einwirkung auf unseren gesamten Handel erwägen wollte, so würde er finden, daß die **deutschen Zölle die Wirkung** haben die **deutschen Fabrikate** in **beträchtlichem Maße** von **neutralen Märkten auszuschließen.** Die Bevölkerung Deutschlands ist um 16 Mill. größer als die unsere; in technischen Wissenschaften steht uns Deutschland wenigstens gleich; der deutsche Arbeitstag ist länger als der unsere und die Löhne sind niedriger. Wenn wir aber die beiden Länder vergleichen, was finden wir? Wir bauen im Jahre Schiffe von einem Tonnengewicht von 980 000 und Deutschland von 102 000 und wenn wir den Handelsverkehr mit einigen typischen Ländern nehmen, so zeigt es sich, daß unsere Ausfuhr nach Indien 37 000 000 Pfd. Sterl. und jene aus Deutschland 1 900 000 Pfd. Sterl., nach den Vereinigten Staaten von Großbritannien 190 000 000 und von Deutschland 120 000 000; nach Argentinien von Großbritannien 45 000 000 und von Deutschland 17 000 000 Dollar beträgt. Nach China exportieren wir 51 000 000 Taels und Hongkong eingeschlossen 187 000 000, während sich der Export von ganz Europa nur auf 22 351 000 Taels beziffert!

„Wer kann daher zweifeln, daß **Deutschland**, wenn es die Fesseln seines **Schutzzolles abstreifen** wollte, nicht nur den **Komfort seines Volkes erhöhen**, sondern auch ein noch **weit gefährlicher Mitwerber** auf den **Weltmärkten** werden würde, und daß wir, was wir beim Falle der deutschen Zollschranken in Deutschland gewännen, anderwärts verlieren und wahrscheinlich mehr als verlieren würden."

Tages-Rundschau.

= **Berlin**, 4. Jan. (Tel.) Der preußische **Minister für öffentliche Arbeiten** setzte die tägliche **Arbeitszeit** in den Werkstätten der preußisch-hessischen **Staatseisenbahnverwaltung** auf **9 Stunden** herab. In den Eisenbahndirektionsbezirken Berlin, Frankfurt a. M., Magdeburg und Posen ist der Neunstundentag seit dem 2. Januar eingeführt, die übrigen Bezirke folgen, sobald feststeht, daß örtliche Bedenken dagegen nicht vorliegen.

= **Koburg**, 4. Jan. (Tel.) Die **Meldung** von der **Verlobung** der **Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha** mit dem **Prinzen Georg Wilhelm zu Braunschweig**, dem ältesten Sohne des Herzogs von Cumberland, beruht, wie die Hofhaltung der Herzogin Maria von Sachsen-Koburg-Gotha mitteilt, auf **vollständiger Erfindung.**

= **München**, 4. Jan. (Tel.) Der **Reichsratsausschuß** hat das neue bayerische **Wahlgesetz** mit 11 gegen 1 Stimme (Geh. Reichsrat v. Auer), **angenommen.** Ein Antrag v. Auer zu Art. 14, statt der relativen die absolute Mehrheit einzusetzen, wurde mit 8 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Oesterreich-Ungarn.

Die Affäre von Debreczin.

= **Budapest**, 4. Jan. (Tel.) Der **Regierungskommissar** Polizeirat **Boda** traf in **Debreczin** ein und **enthob** den dortigen **Polizeichef** seines **Amtes** und besetzte dasselbe mit dem Budapester Stadthauptmann Johann **Toth.** Die **Untersuchung** wegen der **Beleidigung** des Obergespans **Kovacs** wird sehr **energisch** fortgesetzt. Heute wurden **zwei Personen**, die sich an den **Ausschreitungen** gegen Kovacs beteiligten, **verhaftet.** Weitere Verhaftungen stehen bevor.

In **Szolnok** ist eine bedeutende **Truppenmenge** für alle Fälle konzentriert.

Ein seit heute früh andauernder **Ministerrat** wird **Maßregeln** gegen **Debreczin** beschließen. Die **Sozialdemokraten** von Debreczin erklären, daß die **dortigen Arbeiter** mit dem **brutalen Vorgehen** gegen den **Obergespan Kovacs nichts gemein** haben, sondern daß dies nur der **Aufwiegelung** der mit der **Koalition** verbündeten **Lokalbehörden** zuzuschreiben sei.

Die ganze Stadt **Debreczin ist militärisch besetzt.** Das vom Pöbel **erzwungene Entlassungsgesuch** des Obergespans **Kovacs** wurde vom **Minister** des Innern **nicht zur Kenntnis** genommen.

Eine neue Meldung besagt:

= **Debreczin**, 5. Jan. Den in Begleitung von **Polizisten** das **Polizeigebäude** verlassenden **Regierungskommissar** empfing die **Menge** mit **Abzugrufen.** Da die **Demonstranten** auf Aufforderung **nicht auseinandergingen**, so **griffen Husaren und Gendarmen an.** 2 **Personen** wurden **verletzt.** Die **Truppen säuberten die Straßen.** 4 **Kompagnien** sind hier eingetroffen.

Frankreich.

hd **Paris**, 4. Jan. (Tel.) Die **Präsidenten der Kammer** und des **Senats** haben vereinbart, das **Datum** für die **Wahl des Präsidenten der Republik** jetzt **endgültig** auf den **16. Januar** festzusetzen.

Der außerparlamentarische **Ausschuß** für das **Trennungsgesetz**, der beauftragt ist, ein **Verwaltungs-Reglement** aufzustellen, hat gestern den **Wortlaut des Dekretes** angenommen, welches die Frage der **Kündigung** für die **Vertreter des Kultus** regelt. Das Dekret wird dem Staatsrat unterbreitet werden.

England.

Vom englischen Wahlkampf. (Tel. Berichte.)

= **London**, 5. Jan. Der **Kriegsminister** hielt gestern nachmittag auf einer Versammlung in der **City** eine **Rede** in der er den **Wert** einer **leistungsfähigen Armee** hervorhob, die eine **Streitmacht** sein müsse, mit der man auch **überseeische Expeditionen** ausführen könne. Es sei ferner nötig, der **Miliz** eine **höhere Ausbildung** zu geben und die **Bevölkerung** zum **Eintritt** in das **Volonteer Korps** zu ermutigen, sowie dieses Korps vor allen Dingen **auf Staatskosten auszurüsten.** Mit der **Förderung** der **Leistungsfähigkeit** sei eine **Verminderung** der **Ausgaben** wohl vereinbar. Ministerpräsident **Campbell Bannerman** habe ihn zu der **Erklärung ermächtigt**, daß er, Campbell **Bannerman** dieser **Leistungsfähigkeit** einen **solchen Wert** beilege, daß er dazu **bereit** sei, **mehr Geld auszugeben**, wenn es die **Umstände erfordern und mehr Leute** zur **Erhöhung** dieser **Leistungsfähigkeit** zu verlangen. Der Premierminister habe ihm darin **freie Hand** gelassen. Der **Premierminister** fügte hinzu, daß **die Marine so stark bleiben müsse**, wie sie es **jetzt sei.**

Der **Unterstaatssekretär** im Kolonialamt **Churchill** hielt gestern in **Manchester eine Rede**, in der er ausführte, daß die **Regierung**, wenn sie **sich halten** wolle, die **Pflicht** habe, die **Kolonien** davon in **Kenntnis** zu setzen, daß **England kein Uebereinkommen** betr. eine **Vorzugsbehandlung** treffen könne, das einen **Schutzzoll auf Lebensmittel** legen würde. Die **Regierung** werde **so bald wie möglich** die **Leitung** der **Transvaalpolitik** dieser **Kolonie** selbst überlassen. Sie werde **nur im Amte bleiben**, wenn sie eine **wirkliche Mehrheit** erlangt, die sie in den Stand setzt, sich **mit Würde** im **Parlament** zu halten.

Der Minister des Aeußern **Grey** hielt gestern in **Alwich eine Rede**, in der er bezüglich der **auswärtigen Politik** erklärte, die **Regierung werde** die **Verpflichtungen der früheren Regierung** gegenüber den **fremden Mächten** ihrem Geiste und ihrem Buchstaben nach **erfüllen.**

In einer **Versammlung in Derby** versuchte gestern abend **Chamberlain** zu sprechen, aber **fortgesetzte Unterbrechungen zwangen** ihn jedoch seine **Rede abzubrechen.**

China.

hd **Berlin**, 4. Jan. (Tel.) Die Nachricht über einen **Zwischenfall**, der sich in **Peking** zwischen **deutschen und japanischen Soldaten** ereignet hat, ist nach Informationen des „Lok.-Anz." **stark übertrieben**, zum Teil auch völlig **unrichtig.** Der **Vorgang**, dem übrigens jede **politische Grundlage fehle**, sei bereits **vollkommen** und in freundschaftlicher Form zwischen den beteiligten Regierungen **beigelegt** worden.

= **London**, 4. Jan. Aus **Shanghai** liegen jetzt über die scheußliche **Ermordung der Missionare** in **Lientschou**, die sich im November zutrug, einige Einzelheiten vor. Es ist zu befürchten, daß damit noch nicht alles bekannt ist und vielleicht auch niemals ans Tageslicht kommen wird, weil keine europäischen Augenzeugen dabei waren, und die Chinesen natürlich ein Interesse daran haben, die Sache zu verschleiern. Was indessen auch von ihrer Seite zugegeben wird, ist schon haarsträubend genug. So wurde z. B. das **Ehepaar Peale** erst aller seiner Kleider beraubt und dann auf einem erhöhten Standpunkte eine halbe Stunde lang den Blicken und dem Hohn der tobenden Menge preisgegeben. Vergebens bemühte sich der unglückliche Ehemann, seine Frau zu schützen. Schließlich kam einer der Unholde nahe heran und schlug den Missionar mit einem schweren Stein zu Boden. Seine Frau mußte es darauf mit ansehen, wie der Körper ihres Mannes mit Hieben und Stichen zu einer unförmlichen Masse verarbeitet wurde. Endlich traf auch sie ein Keulenschlag, worauf man ihren Körper gleichfalls mißhandelte und zuletzt mit dem ihres Mannes in den Fluß warf.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. Dezember 1905 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor Dr. Friedrich Meinecke an der Universität Straßburg i. E. zum ordentlichen Professor für neuere Geschichte an der Universität Freiburg zu ernennen.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Siebentes Kapitel.

Man kann sich denken, wie verwundert Mylady und Fräulein Rahel bei ihrer Heimkehr waren, als sie hörten, Herr Franklin Blake sei schon angekommen, aber bald wieder fortgeritten. Die Damen setzten mich mit allerlei verfänglichen Fragen so sehr in Verlegenheit, daß ich mir zuletzt nicht anders zu helfen wußte, und sowohl Herrn Franklins frühere Ankunft wie seinen merkwürdigen Ritt einfach damit erklärte, daß ihn eine plötzliche Laune angewandelt habe.

Kaum war ich aber aus dieser Not erlöst und wieder in mein Zimmer zurückgekehrt, als schon neue Schwierigkeiten auf mich eindrangen.

Meine Tochter Penelope, deren Neugier über meine Unterredung mit Herrn Franklin ich eben erst damit beschwichtigt hatte, daß ich ihr weismachte, wir hätten uns über politische Fragen unterhalten und seien dann in der Sonnenhitze eingeschlafen, bestürmte mich schon wieder mit einer Frage. Diesmal verlangte sie zu wissen, was das sonderbare Benehmen von Rosanna Spearman, unserm zweiten Hausmädchen, eigentlich zu bedeuten habe.

Nachdem Rosanna Herrn Franklin und mich am Zitterstrande verlassen hatte, war sie, wie es scheint, in einem ganz wunderlichen Gemütszustand ins Haus zurückgekehrt. Sie wurde abwechselnd blaß und rot und zeigte sich bald ausgelassen lustig, bald tief traurig ohne alle Ursache. In einem Atem stellte sie hundert Fragen nach Herrn Franklin Blake und schmollte gleich darauf mit Penelope, weil diese sich einbildete, ein fremder Herr könne ihr irgend welches Interesse einflößen.

Man hatte sie ertappt, wie sie mit lächelnder Miene Herrn Franklins Namen in den Deckel ihres Arbeitskorbs kritzelte. Dann war sie wieder überrascht worden, als sie unter Tränen ihre hohe Schulter im Spiegel betrachtete. Sonderbar! — Daß die beiden einander von früher her kannten, war undenkbar. Ich hatte ja Herrn Franklins Erstaunen gesehen, als das Mädchen ihn anstarrte, und Penelope hielt Rosannas Neugier über den neuen Ankömmling für durchaus echt.

Die Sache fing schon an, mir langweilig zu werden, als meine Tochter endlich ganz ernsthaft sagte: „Weißt du, Vater, es gibt nur e i n e Erklärung: Rosanna muß sich beim ersten Anblick in Herrn Franklin verliebt haben." Mir stand der Verstand still bei dieser Behauptung. Daß sich schöne junge Damen auf einmal sterblich verlieben, hatte ich wohl gehört. Aber daß ein Hausmädchen aus einer Besserungsanstalt, das obendrein häßlich und verwachsen ist, plötzlich von Liebe zu einem jungen Herrn entbrennt, der als Gast in das Haus ihrer Herrschaft kommt, war doch gar zu abgeschmackt. Ich lachte, daß mir die Tränen die Backen herunterliefen, aber Penelope fühlte sich durch meine Heiterkeit gekränkt. „Ich wußte gar nicht, daß du so grausam sein könntest, Vater," sagte sie mit sanfter Stimme und verließ das Zimmer.

Es wurde Abend und man läutete schon zu Tische, als Herr Franklin von Frizinghall zurückkam. Ich trug ihm selbst das warme Wasser hinauf, um zu hören, ob ihm etwas zugestoßen sei, was den langen Aufenthalt verursacht hätte. Aber es war gar nichts Besonderes geschehen. Weder beim Hinweg noch auf dem Rückweg war er den Indiern begegnet. Er hatte den Mondstein in der Bank deponiert und dabei nur angegeben, daß es ein sehr kostbarer Gegenstand sei; den Empfangsschein trug er unversehrt in der Tasche. Als ich wieder die Treppe hinab ging, hatte ich das Gefühl, als sei dies nach unserer großen Aufregung am Morgen ein recht flauer Abschluß der Diamantengeschichte.

Ueber das Wiedersehen zwischen Herrn Franklin und seiner Tante und Kusine kann ich leider nichts berichten.

Für mein Leben gern hätte ich an jenem Tage bei Tische aufgewartet; aber das erlaubte meine Stellung im Haushalt nur bei hohen Familienfesten. Es hätte mich in den Augen der anderen Dienerschaft herabgesetzt und nach Myladys Dafürhalten war ich sowieso schon zu wenig darauf bedacht, meine Würde aufrecht zu erhalten. Von Penelope und dem Kammerdiener ließ ich mir jedoch einiges erzählen. Meine Tochter berichtete, Fräulein Rahel sei beim Frisieren und Ankleiden noch nie so schwer zu befriedigen gewesen und habe hübscher und vergnügter ausgesehen wie je zuvor, als sie ins Wohnzimmer hinunterging, um Herrn Franklin zu empfangen.

Der Bediente dagegen behauptete, es wäre ihm in seiner ganzen Dienstzeit zum erstenmale unmöglich gewesen, seine gewohnte ehrerbietige Haltung in Gegenwart der Herrschaft zu bewahren, während er Herrn Franklin bei Tische aufwartete. Später am Abend hörten wir sie zusammen Duette singen. Herrn Franklins Stimme war hoch und Fräulein Rahels noch höher. Mylady folgte ihnen auf dem Klavier sozusagen über Stock und Stein und brachte sie glücklich bis ans Ende, was sich durch die offenen Fenster auf der dunkeln Terrasse wunderschön mit anhörte.

Als ich dann noch später Herrn Franklin eine Flasche Sodawasser und Cognac ins Rauchzimmer trug, merkte ich, daß er über Fräulein Rahel den Diamanten ganz vergessen hatte. „Sie ist das reizendste Mädchen, das mir seit meiner Rückkehr nach England vorgekommen ist," war alles, was ich herausbekam, als ich versuchte, das Gespräch auf ernstere Dinge zu lenken.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen ꝛc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugeteilt:

Revisionsgehilfe Joseph Albrecht **Lang** in Ettenheim dem Bezirksamt Sinsheim, Revisionsgehilfe Adolf **Wittmann** in Sinsheim dem Bezirksamt Karlsruhe.

Beurlaubt:

Aktuar Heinrich **Göltz** beim Bezirksamt Baden behufs Uebertritts in Gemeindedienste.

— Gr. Verwaltungshof. —

Versetzt:

an die Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch: Torwart Franz **Neubeck** bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau (mit Versehung der Stelle des Oberwärters betraut), Wärter Anton **Rüdenauer** bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen (mit Versehung der Stelle des Kanzleidieners betraut);

in gleicher Eigenschaft: die Wärter: Joseph **Bosch**, Jakob Heinrich **Bräutigam**, Anton **Herrling**, Joseph **Jonitz**, Ludwig **Seidenspinner**, Johann Joseph **Ottendörfer**, Anton **Brückmann**, Adolf **Meinzer**, Joseph **Vetter**, die Wärterinnen: Katharina **Schäfer**, Katharina **Keck**, Katharina **Gaberdiel** an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen;

die Wärter: Joseph **Volkert**, Otto **Epp**, Martin **Brecht**, die Wärterinnen: Wilhelmine **Münch**, Karoline **Keil**, Emilie **Doller**, Frida **Bemeter**, an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau;

die Wärter: Joseph **John**, Johann Georg **Wensch**, Sebastian **Holzwarth**, an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Zeichner: der technische Gehilfe Friedrich **Beller** bei der Oberdirektion.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Rheinwärter: Hermann **Haas** in Karpfenhod.

Entlassen:

der Landstraßenwärter Friedrich **Schneider** in Weiler (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Hermann **Reinacher**, 3. Gehilfe beim Großh. Finanzamt Donaueschingen, die Stelle eines Gehilfen 2. Klasse beim Großh. Finanzamt Sinsheim, dem Bureaugehilfen Bruno **Schmalz** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Heidelberg-Stadt, die Stelle eines Bureauassistenten (in nicht etatmäßiger Weise) bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Freiburg-Stadt.

Versetzt:

Finanzassistent Eduard **Bundschuh**, 2. Gehilfe bei dem Finanzamt Sinsheim, in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Tauberbischofsheim, Bureauassistent Max **Ganz** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Freiburg-Stadt, in gleicher Eigenschaft zu jenem für den Bezirk Heidelberg-Stadt.

Aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Haßmann, Lina, Unterlehrerin, von Varnhalt nach Offenburg.
Hoffmann, Erwin, Unterlehrer, von Pforzheim nach Weinheim.
Kühn, Paula, Unterlehrerin, von Durlach nach Karlsruhe.
Meinzer, Gertrude, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Durlach.
Mohr, Eduard, Hilfslehrer in Pforzheim, wird Unterlehrer daselbst.
Müller, Joseph, Hilfslehrer, von Schriesheim nach Brombach, A. Lörrach.
Mußler, Adolf, Unterlehrer in Freiburg, als Schulverwalter nach St. Peter, A. Freiburg.
Reinhard, Albert, Unterlehrer in Pforzheim, als Hilfslehrer nach Helmlingen, A. Kehl.
Schork, Karl, Hilfslehrer in Pforzheim, wird Unterlehrer daselbst.
Waidner, Marie, Hilfslehrerin in Ueberlingen (Stadt), als Unterlehrerin nach Varnhalt, A. Bühl.
Wenk, Karl, Schulverwalter in Lohrbach, als Unterlehrer nach Mosbach.

Aus dem Schuldienst ausgetreten:

Nahm, Johanna, Unterlehrerin in Offenburg.

Aus Baden.

△ **Karlsruhe**, 4. Jan. Im **Staatsvoranschlag** ist eine Forderung enthalten für einen **Weinkontrolleur** zur Durchführung der im Reichsgesetz vom 24. Mai 1901 vorgeschriebenen Kontrollmaßregeln für den Verkehr mit Wein und weinhaltigen Getränken. Die Abstellung eines solchen Weinsachverständigen erfolgte vertragsmäßig im April 1905. Es ist zu hoffen, daß der neue Weinsachverständige eine ebenso energische Tätigkeit entfaltet, wie sein Kollege in der Pfalz, damit den Weinschmierern, die auch in Baden ihr Unwesen treiben, das Handwerk gelegt wird.

= **Karlsruhe**, 4. Jan. Einen beachtenswerten Vorschlag für die im **Personenverkehr** zurückgelegten **Eisenbahnstrecken** macht Herr Professor **Neumeister** in Karlsruhe in der „Frkf. Ztg.", nämlich **Kilometerkarten** an Stelle der Kilometerhefte und Fahrkarten mit Ortsnamen. Er schreibt:

„Ich denke mir die Kilometerkarten ähnlich wie die Briefmarken; einer, fünfer, zehner, hunderter Kilometerkarten. Diese Marken müssen für jede entsprechende Kilometerzahl, die sie bezeichnen, gelten und zur Fahrt ohne weiteres berechtigen. Sie müssen ebenso wie die Briefmarken am Postschalter, so am Eisenbahnschalter und an verschiedenen Stellen der Stadt jeder Zeit zu kaufen sein. Haben wir diese Kilometermarken, so fallen alle Schwierigkeiten, die wir mit den Fahrkarten haben, ganz von selbst fort. Die ganze Umständlichkeit des Kaufens, Geldwechselns und was damit sonst noch zusammenhängt am Abgangsort, fällt fort, es ist einzig und allein die Abstempelung einer einzigen Kilometermarke mit dem Abfahrtsort und dem Datum nötig. Denn die Bezahlung findet nicht mehr am Abgangsorte statt, an dem jede Sekunde für andere Dinge nötig ist, sondern am Ankunftsort, an dem der Reisende nach der erfolgten Ankunft in Ruhe Zeit hat. Vor der Tat, der beabsichtigten Reise, hat der Reisende alle Kräfte und alle Zeit nötig zur Durchführung seiner Tat, der Reise. Nach Vollendung der Tat, bei der Ankunft nach der Reise, ist der Reisende frei, er hat dann Zeit. Die Bezahlung findet außerdem nicht in Geld statt, sondern in Kilometermarken. An den Ausgangsschranken wird durch den Beamten aus der gestempelten Marke des Abfahrtsortes der zurückgelegte Kilometerweg ersehen und von dem Reisenden werden die abgefahrenen Kilometer in Kilometermarken abgegeben, die dann entwertet werden."

Indem wir diese Veröffentlichung wiedergeben, verfehlen wir nicht, hinzuzufügen, daß ein ähnlicher Vorschlag bis ins Einzelste dargelegt, schon vor Einrichtung des Kilometerheftes resp. gleichzeitig mit dieser gerade in der **„Bad. Presse"** auf das ausführlichste zur öffentlichen Kenntnis und Diskussion gebracht worden ist. Es ist jedenfalls interessant, zu sehen, wie die damaligen Anschauungen heute aufs neue Leben gewinnen.

Mannheim, 4. Jan. Im Anschluß an den **sozialdemokratischen Parteitag** findet am 4. Februar in Karlsruhe eine **Konferenz der sozialistischen Jugendorganisationen Süddeutschlands** statt.

Badische Chronik.

::: **Beiertheim**, 4. Jan. Anläßlich seines Stiftungsfestes am 9., 10. und 11. Juni d. J. veranstaltet der **Gesangverein „Freundschaft"** einen großen **Gesangswettstreit**. Da in Beiertheim noch nie ein solches Fest stattfand, ist beabsichtigt, dasselbe zu einem würdigen zu gestalten, umsomehr, als es vielleicht das letztemal ist, daß sich Beiertheim in seiner Eigenschaft als Landort zeigen kann. Den mitwirkenden **Vereinen** ist Gelegenheit geboten, neben den Medaillen und Diplomen namhafte Geldpreise zu erringen. Außerdem kommen verschiedene Ehrenpreise — darunter je ein solcher des **Großherzogs** und des **Erbgroßherzogs** zur Verteilung. Als Preisrichter sind nur hervorragende Persönlichkeiten auf dem Gebiete des Männergesanges in Aussicht genommen. Die Bedingungen zum Wettgesang sind äußerst günstige, es ist nur ein Preislied und ein Probelied (Sechswochenchor) zu singen. Bemerkt sei noch, daß der festgebende Verein sowohl wie die ganze hiesige Einwohnerschaft es sich angelegen sein lassen wird, alles aufzubieten, um den Festteilnehmern den Aufenthalt in Beiertheim so angenehm als nur irgend möglich zu machen.

* **Ettlingen**, 4. Jan. Zum **Brande des Wittmerschen Anwesens** wird im „Ldsm." berichtet, daß man auf den Balken Pulver gestreut gefunden. Ein Versuch, den verhafteten Fabrikanten durch Kaution auf freien Fuß zu bekommen, ist, wie der „Mittelb. Courier" erfährt, gescheitert, vielmehr wurde W. nach **Karlsruhe** überführt.

* **Mannheim**, 4. Jan. Die **goldene Hochzeit** feiert am Samstag Herr Schuhmachermeister Rudolf **Schäffer**, R. 6, 6, im Alter von 84 Jahren mit seiner 75 Jahre alten Ehefrau geb. Knierim.

* **Mannheim**, 4. Jan. Zum **Wiederaufbau** der Ludwigshafener **Walzmühle** schreibt der „Mannh. Gen.-Anz.": Wir haben bereits mitgeteilt, daß der bayerische Finanzminister v. Pfaff gelegentlich seiner kürzlichen Dienstreise in der Pfalz auch die Brandstätte der Walzmühle besichtigte und dann eine Unterredung mit der Direktion hatte. Dieser wohnte, wie die „Pf. Post" berichtet, auch der Landtagsabg. und Stadtrat Ehrhart bei. Nach der Information dieses Blattes „konnte der Minister indes eine bestimmte Zusicherung bezüglich des Verlangens der Walzmühle wegen Aenderung des Steuermodus, nicht geben, doch dürfte die Frage sofort nach dem Wiederzusammentritt des Landtages am 8. Januar 1906 erörtert werden; es soll Hoffnung vorhanden sein, daß die unselige Klausel der „Vivisektionssteuer" in der lex Walzmühle beseitigt wird." — Nach unseren Informationen entspricht diese Meldung, wie infolge der nahen Beziehungen des Landtagsabg. Ehrhart zu der „Pf. Post" ohnehin angenommen werden dürfte, im Allgemeinen den Tatsachen. Nach einer Mitteilung der „Offbg. Ztg." soll die Ludwigshafener Walzmühle die Kunstmühle in Lichtenthal gepachtet haben.

* **Mannheim**, 4. Jan. In **Zahlungsschwierigkeiten** soll sich die Firma **Mohr und Oppenheimer**, Zigarrenfabrik, Tattersallstraße 9, befinden. Der eine der beiden Teilhaber, Herr Otto Oppenheimer, wird seit gestern früh **vermißt**. Die bei der Firma engagierte Bank ist, wie der „M. Gen.-Anz." meldet, durch Prima-Bürgschaften gedeckt.

* **Mannheim**, 4. Jan. Ueber den **Selbstmord**, welchen der ledige Kaufmann Wilhelm **Heiger** aus **Worms** gestern hier verübte, ist noch mitteilenswert: Heiger, der wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung flüchtig gegangen war, wurde auf telegraphische Requisition von der hiesigen Kriminalpolizei **verhaftet** und sollte der Staatsanwaltschaft vorgeführt werden. Auf dem Korridor des Landgerichtsgebäudes vor den Bureaus der **Staatsanwaltschaft** zog der Defraudant einen Revolver aus der Tasche und gab blitzschnell, sodaß er nicht mehr daran gehindert werden konnte, einen **Schuß** in die rechte Schläfe auf sich ab. Der tötlich Verletzte **starb** eine halbe Stunde später im **Allgemeinen Krankenhaus**. — Ueber das Vergehen des Selbstmörders wird noch folgendes mitgeteilt: Heiger war in der Wormser Kaffee-Essenzfabrik „Rhenus" als Buchhalter angestellt. Eines Tages sollte ein Lehrling einen für die Zuckerfabrik Frankenthal bestimmten **Wertbrief** zur Post bringen. Heiger nahm ihm aber den Brief ab unter dem Vorwande, er wolle ihn selbst zur Post bringen, und **unterschlug** ihn. Die wegen des Briefes von Frankenthal erhobenen **Reklamationen** verstand H. eine Zeitlang verschwinden zu lassen, bis vorgestern ein Vertreter der Frankenthaler Fabrik erschien. H. erklärte, der **Chef sei verreist**, als aber fast im gleichen Augenblick dieser in der Tür erschien, ging der ungetreue Angestellte **flüchtig**. Heiger war schon wegen ähnlicher Geschichten mit 1½ Jahren Gefängnis vorbestraft. Der Verkehr mit zweifelhaften Damen hatte ihn abermals auf Abwege geführt.

* **Mannheim**, 4. Jan. Heute vormittag schlüpfte der verheiratete Schneidermeister **Peter Schäfer von hier**, als er den schmalen Durchgang passierte, der bei den Hanielschen Kohlenlagerplätzen die Rheinquai- mit der Fruchthallenstraße verbindet, zwischen **zwei Güterwagen**, die noch nicht zusammengekoppelt waren, durch. In diesem Augenblick wurden die beiden Wagen durch den Stoß, den ein hinzurangierter Wagen hervorrief, zusammengeschoben. Schäfer geriet infolgedessen zwischen die Puffer und wurde **tot gedrückt**.

* **Schwetzingen**, 4. Jan. Hier wurde in einer Versammlung von Viehbesitzern beschlossen, von einem **Milchaufschlag abgesehen**, doch soll für die Zukunft die Milch nur nach Litermaßen (1 Liter 20 ₰, ½ Liter 10 ₰ und ¼ Liter 5 ₰) abgegeben werden.

* **Laudenbach** (A. Weinheim), 3. Jan. Heute wurde der hier schon seit 33 Jahren in Diensten stehende Ratsdiener Karl Jülch zu **Grabe** getragen. Der Verstorbene nahm an den Feldzügen von 1866 und 70/71 teil.

K. **Mosbach**, 4. Jan. Im hiesigen Bezirk nimmt die **Zigeunerplage** seit ungefähr 1 Jahr wieder sehr zu. Es gibt Orte, die fast ständig von Zigeunerbanden heimgesucht sind.

× **Buchen**, 4. Jan. Hier trat eine **Erhöhung** der **Milchpreise** ein. Das Liter kostet 16 ₰.

* **Pforzheim**, 4. Jan. Der hiesige **Arbeitgeberverband** hatte in einer außerordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember v. J. einen Beschluß von tiefeinschneidender Wirkung bezüglich des Erwerbs der Bijouteriearbeiter gefaßt. Der Deutsche Metallarbeiterverband hatte nämlich an den hiesigen Arbeitgeberverband das Ersuchen gestellt, die **Ueberstundenarbeit** mit 25 Prozent **Aufschlag** auf den gewöhnlichen Stundenlohn zu vergüten. Der Antrag wurde mit 189 gegen 10 Stimmen **abgelehnt**.

Aus Mittelbaden, 4. Jan. Im Ried und oberen Hanauerlande bestehen **acht Tabakbauvereine** zur Förderung des **Tabakbaues**.

* **Herbolzheim**, 3. Jan. Gestern früh **erschoß** sich hier im Hause seiner Schwiegermutter der Stabsveterinär **Geismar** aus **Karlsruhe**, der sich auf Urlaub hier aufhielt. **Unheilbare Krankheit** und infolge derselben eingetretene Schwermut sollen den Unglücklichen zu diesem Schritte veranlaßt haben. Die **Leiche** wird auf den in einem hinterlassenen Briefe des Verstorbenen ausgedrückten Wunsch zur Verbrennung in das **Krematorium** nach **Karlsruhe** überführt.

* **Freiburg**, 4. Jan. Die **beiden klinischen Krankenhäuser** an der Rhein- und Albertstraße, deren Bau infolge der räumlichen Unzulänglichkeit des an denselben Straßen gelegenen klinischen Hospitals dringend notwendig und unaufschiebbar geworden war, sind nun **vollendet** und werden in den nächsten Tagen dem Betriebe übergeben. Aus diesem Anlaß findet Freitag vormittag 11 Uhr im Tagraum des 2. Stockes des Neubaues an der Rheinstraße ein **Eröffnungsakt** statt.

* **Freiburg**, 4. Jan. Die Ortsgruppe Freiburg des **Skiklubs Schwarzwald** hält ihr diesjähriges **Schneeschuh-Rennen** am Sonntag den 14. ds. Mts. auf dem **Schauinsland** beim Haldenwirtshause ab. Mit diesem **Rennen** verbindet die Ortsgruppe einen Teil ihrer Feier anläßlich des 10jährigen Stiftungsfestes.

⊙ **Freiburg**, 4. Jan. Zum **Konkurs Wirthle** in Todtmoos wird der „Breisg. Ztg." geschrieben: „Es war von vornherein klar, daß das

Aus Urzeitstagen Badens.

Von A. Abels. (Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

Das Mammut (**Elephas primigenius Blumenbach**) ist recht der Fürst der Glacialepoche und hatte sich dem Klima am besten angepaßt, um später wahrscheinlich vom Menschen ausgerottet zu werden. Stand letzterer auch auf der denkbar niedrigsten Kulturstufe und war ihm der Gebrauch der Metalle noch fremd, so verstand er es doch meisterhaft, wie heute noch die Hottentotten in Afrika, den Koloß in Fallgruben zu fangen und ihn alsdann mit seinen elenden Steinwaffen zu erlegen.

Die ältesten Nachrichten über das Mammut stammen aus Rußland, wie auch der Name russischen oder tartarischen Ursprungs ist, und war es der holländische Gesandte Witsen am Hofe zu Moskau, der 1666 die erste Kunde von dem märchenhaften Tier nach dem Abendlande brachte. Hier hatte man trotz zahlreicher Knochenfunde die wahre Natur derselben nicht erkannt und nur über ihre Herkunft viel gefabelt. So glaubt noch Hoffmann in seinem famosen Folianten, der eine Auslese der unglaublichsten Mären enthält, einen 1645 bei Krems in Ungarn gefundenen Mammutzahn als den Zahn eines „Riesenmenschen" beschreiben zu müssen. Jedenfalls kann man die Legenden von Riesenmenschen der alten klassischen und germanischen Völkerschaften auf derartige Knochenfunde großer Tiere zurückführen, erzählt doch schon der vorchristliche Empedokles von Riesengebeinen aus Sizilien.

Bekannt ist, daß in Kirchen und Klöstern Hartteile vom Mammut aufbewahrt und gezeigt wurden, welche als Knochen vom Riesen Gog oder Magog oder gar vom heiligen Christophorus oder eines anderen frommen Helden gebührend angestaunt worden sind.

Das ewige Eis, das auf den Einöden Sibiriens und Nordrußlands lastet, bildet weit ausgedehnte, tiefe und schaurige Katakomben, in denen Tausende und Abertausende Mammutelefanten eingebettet liegen, die vor undenklichen Zeiten, wohl bei ihren Wanderzügen, in Sümpfe versanken und später vom Eis überdeckt wurden oder auch derart im Eis einbrachen und sich in dem stets gefrorenen Boden dieser großen Kühlkammer der Natur bis heute konserviert haben. 1799 schwemmte die Lena, ein reißender asiatischer Strom, der ins Eismeer führt, einen mit allen Weichteilen versehenen Mammutkadaver an, der 1806 im Auftrage von Kaiser Alexander durch den Botaniker Adams geborgen wurde, nachdem Bären und Hunde schon reichlich von dem Prachtstück gezehrt hatten. In der Neuzeit sind mehrere ganze Körper des Giganten entdeckt und in Museen aufgestellt worden, so noch 1902 ein an der Beresowska-Kolyma gefundenes junges Mammut.

Die eigentümlichen klimatischen Verhältnisse der hohen Breiten bringen es mit sich, daß zuweilen ganze Kadaver des Mammuts wie auch des Nashornes ausgegraben werden, in den meisten Fällen finden sich jedoch auch nur die Skelett-Teile unter ähnlichen Verhältnissen wie bei uns. Bemerkenswert ist, daß das Fleisch der seit Jahrtausende im Eis gelegenen Mammutleichen so frisch ist, daß es unter dem Messer wieder anfängt zu bluten, so daß die Tungusen und ihre Hunde es sich ruhig trotz seiner Anrüchigkeit zu Gemüte führen. Auch der vorerwähnte Adams bereitete sich ein Frikasse aus dem Fleische, berichtet aber nichts über den Wohlgeschmack (!) des seltenen Leckerbissens. Das Mammut, zuerst von dem berühmten Paläontologen Cuvier beschrieben, wurde von Blumenbach als besondere Art gekennzeichnet und benannt. In seinem Bau hat es viele Aehnlichkeit mit dem indischen Elefanten (**Elephas indicus**), doch sind wesentliche Unterschiede namentlich in den Zähnen und der Behaarung vorhanden, die man auf die verschiedene Lebensweise der beiden Arten — die erstere in der kalten, die letztere in der heißen Zone — zurückführen kann. Die Gesamthöhe des Dickhäuters betrug etwa 4 Meter und hatte er zum Schutze gegen die Kälte ein natürliches Zottelkleid, welches mit 75 Zentimeter langen, rotbraunen Haaren bedeckt war. Die kolossalen Fangzähne, die sich in einem gewaltigen Bogen nach aufwärts krümmten, waren 4 Meter lang und werden seit zwei Jahrhunderten von eigens dazu ausgebildeten „Fangmännern" gesammelt und als fossiles Elfenbein in den Handel gebracht.

Wie einst im urgrauesten Altertum der Mensch die riesigen Ungetüme ihres Fleisches wegen in gefahrvollster Jagd vernichtet hat, so werden deren Nachkommen, unsere prächtigen Elefanten, in Afrika und Indien bald verschwinden, vertilgt von jenen „edlen Sportsleuten", deren greulichen Verfolgungen die hochintelligenten, gutmütigen Geschöpfe bald erliegen müssen.

Der stete Begleiter des Mammuts war das Nashorn, **Rhinoceros tichorhinus**×, d. h. das Tier mit der knöchernen Nasenscheidewand, welche einen festen Stützpunkt für das ungeheure Horn bildete. Letzteres spielt in den Sagen aus alter Zeit eine große Rolle, z. B. in den Märchen 1001 Nacht gelten die gefundenen Hörner als die entsetzlichsten Klauen vom Vogel Rok oder Greif.

Außer der vorerwähnten Art, welche auch wie das Mammut dicht behaart war, unterscheidet man noch verschiedene Spezies.

Zur Familie der Rüsselträger gehören auch die Mastodonten oder Zitzenzähne. Ein vollständiger Unterkiefer des großen Ohiotier (**Mastodon giganteum**) befindet sich im Karlsruher Museum. Die Dickhäuter besaßen bei einzelnen Arten 4 Stoßzähne und zwar zwei große schwachgebogene im Oberkiefer und zwei kleine gerade im Unterkiefer.

Ein wunderbarer Geselle war das große Schreckenstier **Dinotherium giganteum**×, dessen 1 Meter langer Schädel 1835 bei Eppelsheim im Mainzer Becken entdeckt wurde. Dieser komische 4,20 Meter hohe Koloß, den man als den Vorläufer des Elefanten ansehen kann, trug im Unterkiefer, ähnlich dem Walroß, zwei nach unten gerichtete säbelförmige Hauer, deren Zweck nicht erkennbar ist.

In gewissen Schichten des Mainzer Beckens, den Meeressanden, namentlich bei Alzey, werden noch viele Ueberbleibsel der alten Ozeanbewohner zu Tage gebracht. Besonders interessant ist davon die Seekuh (**Halitherium**), ein über 3 Meter langes, pflanzenfressendes Säugetier, zur Ordnung der Sirenen gehörend. Gegenwärtig leben noch zwei Arten in den großen Strömen Südamerikas, und eine dritte Spezies in den Seen des tropischen Afrikas. Das Fleisch der Seekuh galt bereits bei den Seefahrern Columbus und seinen Nachfolgern als Leckerbissen. War die Sirene ein ganz gemütliches Wasserpantscherchen, so bildete die

*) Anmerkung: An Literatur vergleiche: A. Abels: Eiszeiten. Bölsche: Von Sonnen und Sonnenstäubchen. Heierli: Urgeschichte der Schweiz. Nansen: In Nacht und Eis.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gesamte Konkursvermögen lediglich in den 160 Aktien der seiner Zeit neu gegründeten A.-G. Kurhaus Todtmoos und Salinenhotel Dürrheim besteht und daß das übrige Barvermögen im Restbetrag von 11 000 ℳ lange nicht zur Deckung der Gerichtskosten, der Kosten des Gläubigerausschusses, der bevorrechtigten Forderungen und der Gebühren des Konkursverwalters ausreicht. Nun haben sich aber die auf das neu Unternehmen gestützten Hoffnungen leider nicht erfüllt. Die **neu gegründete** A.-G. Kurhaus Todtmoos und Salinehotel Dürrheim ist **gleichfalls in Konkurs geraten;** das **ganze Aktienkapital** und damit das **gesamte Barvermögen der Konkursmasse** J. Wirthle ist **verloren.** Da im Konkurs Wirthle von vornherein eine **Beteiligungsmasse** für die nicht bevorrechtigten Gläubiger **überhaupt nicht vorhanden** war und der Versuch, durch Gründung der A.-G. Kurhaus Todtmoos und Salinehotel Dürrheim eine entsprechende Konkursmasse zu schaffen und damit die Gläubiger einigermaßen zu entschädigen, infolge Konkurses der neu gegründeten A.-G. **mißlungen** ist, so muß das **Konkursverfahren mangels Masse eingestellt** werden, welcher Antrag bereits vor Monatsfrist beim Amtsgericht St. Blasien gestellt wurde."

⊙ **Nußbach** b. Triberg, 4. Jan. In unserem Dorfe feierte der Uhrmacher Stephan **Weißer** in Gesundheit und Rüstigkeit kürzlich seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde dem alten Weißer vom **Großherzog** ein **Geldgeschenk** zuteil. Die Firma Lotzbeck in Lahr, deren Tabak Weißer seit ca. 60 Jahren schnupft, sandte ihm ein Glückwunschschreiben mit einer prächtigen Schnupftabaksdose nebst 6 Päckchen Prima-Lotzbeck.

* **Schönenbach** (A. Villingen), 3. Jan. Am Neujahrstag hat sich die 27 Jahre alte Veronika **Duffner** von hier durch **Erhängen** selbst das Leben genommen. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

* **Neustadt,** 4. Jan. Der reiche Ort **Löffingen** erhebt nicht nur keine Umlagen, sondern **liefert** den **Bürgern** ohne jedes Entgelt aus den Gemeindewaldungen so viel **Gabholz,** daß viele Haushaltungen allein aus dem **Abfall** dieses Holzes (Tannenzapfen, Lese- und Stockholz) ihr **gesamtes Heizmaterial** für Winter und Sommer decken können. Der Rest wurde meist billig verkauft. Vor kurzem hat sich eine ständige „Holzverkaufsgenossenschaft" gebildet, die im Herbst erstmalig für 1100 Ster rund 9000 ℳ löste und dieses Sümmchen letzter Tage an die Mitglieder auszahlte. In die einzelnen Familien kamen dabei, nach der „Frkf. Ztg.", 150—200 ℳ.

:!: **Vom Schwarzwald,** 4. Jan. In den Bezirken **Waldshut** und St. **Blasien** wurden noch letzter Tage **Kartoffel geerntet.** Auch brachte man **Oehmd** ein, das natürlich nur zu **Streu** verwendet werden kann.

* **Ehrsberg** (A. Schönau), 4. Jan. Der hiesigen freiwilligen **Feuerwehr** wurde von der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse ein Beitrag von **400 Mark zur Anschaffung neuer Ausrüstungsgegenstände,** welche im Mai d. J. **verbrannt** sind, bewilligt.

* **Lörrach,** 3. Jan. Ein **Maurer** von hier war unerwarteter Weise in den Besitz von **einigen hundert Mark** gekommen. Er genommierte in der Wirtschaft, hielt die Gäste frei und wurde schließlich so übermütig, daß er einen **Hundertmarkschein** mittels Streichholz **anzündete.** Als die Gäste den brennenden Hunderter löschen wollten, zerriß ihn der übrigens nicht betrunkene Mensch in kleine wertlose Fetzen.

* **Möhringen** (A. Engen), 3. Jan. Heute früh brach im **Kreuz** Feuer aus, das lt. „Heg. Erz." in kaum zwei Stunden **drei Häuser** in Asche legte.

* **Konstanz,** 4. Jan. Die **Gymnasiumsfrage** wird den Landtag in dieser Session nicht beschäftigen. Der Oberschulrat hat die Erstellung einer zweiklassigen **Baracke** im Garten des Gymnasiums angeordnet. Im Laufe des **Monats** Februar dürfte die Aufstellung erfolgen.

* **Konstanz,** 3. Jan. Gestern machte der Einjährig-Freiwillige **Hausmann** der 11. Kompagnie des hiesigen Regiments einen **Selbstmordversuch,** indem er **Gift** nahm. Ob er mit dem Leben davon kommen wird, ist zweifelhaft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Januar.

= **Der Hofbericht** meldet: Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte im Laufe der letzten beiden Tage die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo,** des Präsidenten Dr. **Nicolai** und des Legationsrats Dr. **Seyb.** Zur gestrigen und heutigen Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin.**

* **Die Liederhalle** veranstaltet diesen Samstag, abends 8 Uhr beginnend, in den Sälen der Festhalle eine **Weihnachtsfeier,** bei der Fräulein Elisabeth **Gutzmann,** Konzertsängerin, Fräulein **Käflein, Deklamation,** und Konzertsänger G. **Schlatter** mitwirken wird.

⚐ **Der Männergesangverein der Oststadt** hielt am letzten Samstag abend im „Burghof" seine diesjährige **Weihnachtsfeier** ab. Das in musikalischer Hinsicht gut gewählte Programm wurde in exaktester Weise durchgeführt. Die zum Vortrag gebrachten Chöre ließen bei dem vorhandenen guten Stimmenmaterial das Bestreben erkennen, den Verein unter der tüchtigen Leitung des Chormeisters Herrn **Bier** auf eine Leistungsfähige Stufe zu bringen. Nicht minder erfreuten die Solis der Vereinsmitglieder Herren **Gräßer, Wittum** und **Haller** sowie Herr und Fräulein **Becker** (Violine und Klavier). Der Glanzpunkt des Abends bildete das unter der Regie des Herrn A. **Schmitt** von den Damen Fräulein **Diefenbacher, Hummel, Landmesser** und der Herren **Fries** und **Erb** aufgeführte einaktige Theaterstück „Eine Weihnachtsüberraschung", der nun darauffolgenden Gabenverlosung und nachdem der 1. Vorsitzende Herr Kaufmann **Bühler** allen Mitwirkenden für ihre aufopfernde Tätigkeit noch besonderen Dank ausgesprochen hatte, reihte sich der Feier das lang ersehnte obligatorische Tänzchen an. Es wäre nur zu wünschen, daß in den Kreisen der Oststadt sich mehr Verständnis für solch' edle Bestrebungen zeigen und der Verein durch den Beitritt von aktiven wie passiven Mitgliedern unterstützt würde.

:/: **Der Marine-Verein Karlsruhe** hielt am Samstag den 23. Dezember im Saale des Restaurants „Karlsburg" sein **Weihnachtsfest** ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt; unter den Ehrengästen sah man Exz. Generalleutnant **Fritsch,** Präsident des Bad. Militärvereinsverbandes, den Vorsitzenden des Alb- und Pfinzgau-Verbandes Herrn Oberrechnungsrat und Hauptmann d. L. **Schwanninger** und aktive Offiziere der Marine. Nachdem eine Abteilung der Kapelle des Artillerie-Regts. Nr. 14 den Marsch „Unsere Marine" gespielt hatte, trug Frl. **Lutz** einen von ihr verfaßten beifällig aufgenommenen Prolog vor. Der 1. Vorsitzende des Marine-Verein, Herr **Denecke,** begrüßt sodann die Gäste und Festteilnehmer und brachte ein dreifaches Hipp, Hipp, Hurra auf unsern Kaiser aus. Exz. Generalleutnant v. **Fritsch** gedachte in einer Ansprache unserer Kolonien und schloß mit einem Hoch auf unseren Großherzog. Herr Oberrechnungsrat und Hauptmann d. L. **Schwanninger** toastete auf die gute Kameradschaft. Die akrobatischen Aufführungen der Herren **Deusch** und **Voll** vom Athletenklub „Germania" fanden reichen Beifall, ebenso die **Gesangsvorträge** eines Quartetts des Männergesangvereins. Großen Eindruck machten die lebenden Bilder, „Des Seemanns Weihnachten" (4 Bilder), „Unsere Braven in Afrika" (6 Bilder), gestellt von Mitgliedern und Damen des Vereins. Herr **Reinhardt** brachte einige Kouplets zum Vortrag, die großen Lacherfolg erzielten. Die nun folgende Gabenverlosung brachte manche Ueberraschung. Den Schluß der schön verlaufenen Feier bildete ein Tänzchen.

= **Lise Wagner—Else Schünemann-Konzert.** Man schreibt uns: Die in Norddeutschland beliebt gewordene und in hiesigen musikalischen Kreisen in bester Erinnerung stehende jugendliche Pianistin Lise Wagner (ein Karlsruher Kind) veranstaltet am Montag, den 15. Jan., im Museumssaale im Verein mit der hervorragenden begabten Sängerin Else Schünemann aus Berlin, ein Konzert. Lise Wagner, die sich wiederholt als ausgezeichnete Künstlerin am Flügel bewährte, deren feines nobles Spiel vielfach rühmend hervorgehoben wurde, versteht es durch ihren ausdrucksvollen und seelisch belebten Vortrag zu fesseln. Ein erfrischender realistischer Zug in der geistigen Auffassung sowohl wie im Anschlag ist von ganz besonderem Reiz. — Else Schünemann ihrerseits gewinnt mit ihrem herrlichen weichen wohlklingenden Alt die Sympathie ihrer Hörer. Jedes ihrer Lieder erscheint ein vollendetes Stimmungsbild voll eigenartiger Schönheit. Mit dem Arrangement des Konzerts ist die Musikalienhandlung Fr. **Doert** beauftragt.

§ **Ausschreitungen in der Neujahrsnacht.** In der Sylvesternacht schlug ein 18 Jahre alter Hausbursche von hier vorsätzlich 2 Schaufenster im Wert von 450 und 500 Mk. ein. — Wegen Körperverletzung wurden ein Fuhrknecht und ein Schmiedgeselle angezeigt, weil sie in der Sylvesternacht mit Biergläsern einander derart zusetzten, daß beide erhebliche Verletzungen davontrugen.

§ **Unterschlagung.** Ein verheirateter Sattler in der Südstadt wurde angezeigt, weil er als Kassier einer Gewerkschaftsvereinigung 244 Mark veruntreute.

§ **Einbruchsdiebstahl.** Vom 30. v. bis 2. d. Mts. wurde ein Gebäude am Rheinhafen erbrochen und daraus Kleidungsstücke im Werte von 44 Mark entwendet.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 2. d. M. stahl ein Kaufmann aus Hannover, nachdem er kaum aus dem hiesigen Gefängnis entlassen war, in der Kaiserallee ein Fahrrad im Werte von 150 Mk. und wurde in Mörsch in dem Augenblick wieder verhaftet und hier eingeliefert, als er im Begriffe stand das Rad um billiges Geld abzusetzen.

Gerichtszeitung.

K. **Mosbach,** 4. Jan. Der Baugewerkschüler Jakob **Beikele** vom Röttinger Hof, der im letzten Sommer die Dienstmagd **Knoll** seiner Eltern **umbrachte,** stand wegen dieses Verbrechens heute vor der Strafkammer. Es wurde gegen ihn wegen **Totschlags** und **Notzuchtsversuchs** auf eine **Gesamtstrafe von 9 Jahren Gefängnis** erkannt. Beikele, der erst 17 Jahre alt ist, wurde allgemein als ein geistig sehr gering veranlagter Mensch geschildert. Diesen Eindruck machte er auch auf jeden, der ihn heute auf der Anklagebank sah. Das Urteil hörte er völlig teilnahmslos an.

* **Freiburg i. B.,** 4. Jan. Vor zwei Monaten hatte der zehn Jahre alte Sohn eines Werkmeisters in Ringsheim (Bez. Ettenheim) sein achtjähriges Brüderchen erschossen, als sie mit dem Teschin des Vaters spielten. Wegen fahrlässiger Tötung war nun der Vater vor Gericht gestellt. Die hiesige Strafkammer aber sprach ihn frei, da der unbescholtene Mann, fortgesetzt durch schwere Schicksalsschläge heimgesucht, schon zur Zeit des unseligen Geschehnisses unter einer starken seelischen Depression stand, sodaß er Waffe und Munition nicht gebührend in Verwahr nahm.

Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt a. d. H.,** 4. Jan. (Tel.) Auf Grund eingehender Informationen teilt der „Pfälz. Courier" entgegen anders lautenden Meldungen mit, daß eine **Revisionseinlegung** des Reichstagsabgeordneten **Sartorius** bisher **nicht erfolgt** ist und auch nicht erfolgen wird. — Der **Prozeß** gegen den Chemiker Dr. **Mößlinger** in Neustadt wird im Monat **Februar** zur Verhandlung kommen.

= **Stuttgart,** 4. Jan. Bei der **Ausfahrt** des kurz vor 8 Uhr nach **Bruchsal** abfahrenden **Personenzuges** erfolgte, laut „Schwäb. Merkur", in einem Durchgangswagen eine **Gasexplosion.** Der **Wagen** wurde beschädigt, die Fenster zerstört. Die **Passagiere** waren wegen des **Gasgeruchs** kurz vorher in einen **Packwagen geflüchtet,** so daß **niemand verletzt** wurde.

= **Darmstadt,** 4. Jan. Der Forstwart **Happel** in **Babenhausen** hatte in vergangener Nacht einen gefährlichen **Kampf** mit einem **Wilderer** zu bestehen. Er erwischte an der Waldesgrenze zwischen Jügesheim und Dudenhofen den Wilderer **Jakobi** aus Jügesheim, den er festnehmen wollte. Der Wilderer widersetzte sich und versuchte, auf Happel zu schießen, so daß dieser, um sich zu retten, **zwei Schüsse** auf den **Wilderer** abgeben mußte. Jakobi wurde **schwer verletzt** und konnte dann überwältigt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Karlsruhe,** 4. Jan. Herr **Kunstgewerbeschuldirektor Hoffacker** hat, wie wir hören, einen sehr ehrenvollen **auswärtigen Ruf** erhalten. In der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit hat Herr Hoffacker die Großh. Kunstgewerbeschule neu organisiert und das Kunstgewerbemuseum, dessen Sammlungen unter seiner Leitung wesentlich vermehrt wurden, in mustergültiger Weise in den Räumen der alten Kunstgewerbeschule eingerichtet. Sein Weggang wäre daher im Interesse beider Anstalten sehr zu bedauern und wir hoffen, daß sich noch Mittel und Wege finden lassen, diese künstlerische Kraft dem Lande zu erhalten.

= **Berlin,** 4. Jan. **Ludwig Barnay** ist heute vormittag durch den Generalintendanten v. **Hülsen** in sein Amt als Direktor des kgl. Schauspielhauses **eingeführt** worden. Herr v. Hülsen betonte in seiner Ansprache u. a., daß im vollen **Einverständnis** mit **Barnay,** mit dem er in allen grundlegenden künstlerischen Fragen übereinstimme, dessen Ernennung zu stande gekommen sei. **Barnay** erwiderte, Herr von Hülsen habe ihn mit dem Vorschlag, die Leitung des Schauspielhauses zu übernehmen, völlig **überrascht.** Wenn er nach kurzer Bedenkzeit eingewilligt habe, so habe ihn nur die Aussicht unter einem solchen herrlichen Chef arbeiten zu können, hierzu bewogen. (Frkf. Ztg.)

hd **Rom,** 5. Jan. (Tel.) Mailänder Blätter wollen wissen, **Kaiser Wilhelm** habe dem italienischen Botschafter in Berlin, Grafen Lanza, einen **Besuch der Mailänder Ausstellung** für den **Mai** in Aussicht gestellt.

= **Newyork,** 4. Jan. Das **Chorpersonal** der **Metropoliten-Oper** ist wegen Lohnfragen in den **Ausstand** getreten. Direktor **Conried** gab den „**Faust**" **ohne Chor.** Die Choristen gründeten einen Verband, welcher die Bühnenarbeiter und Musiker der Union zum Streik auffordern wird. (Frkf. Ztg.)

Vermischtes.

hd **Berlin,** 5. Jan. (Tel.) Auf Anregung der **Kaiserin wird die Errichtung** eines großartigen **Musterinstituts** für **Säuglingspflege im** Westend bei **Charlottenburg** geplant.

= **Thorn,** 5. Jan. (Tel.) Auf dem **Hauptbahnhofe** hierselbst **warf sich** ein besser gekleideter **Mann** vor den Berliner **D-Zug** und wurde **sofort getötet.** (B. L.A.)

= **Schrimm,** 5. Nov. (Tel.) **2 Dienstmädchen** wurden in ihren **Betten tot** aufgefunden. Sie waren an **Kohlenoxydgas erstickt.** (B. T.)

= **Hamburg,** 4. Jan. Infolge des Abflauens des **sturmartigen** Ostwindes und des Steigens der Temperatur in der Nacht auf Nullgrad **verschlimmerte** sich der **Eisgang** auf der **Elbe** bei Hamburg erheblich. Der Oststurm hatte bisher das **Treibeis** aus der Nordsee hereingetrieben. Nach Abflauen des Windes setzte heute morgen eine heftige Flut ein, die sehr viel Eis mitführte, und dadurch im **Hamburger Hafen** zahlreiche **Eisstockungen** verursachte, die kaum von **den großen** Schleppdampfern durchbrochen werden konnten. Die **Schleppzüge** blieben vielfach **im Eise stecken.** Die **Eisbrecher** „Simson", „Hofe", „Herrmann" und „Elbe" sind seit heute früh unausgesetzt in Tätigkeit, um den eingeklemmten Fahrzeugen zu helfen. Der große Eisbrecher „Eins", der ebenfalls in Dienst gestellt wurde, ging heute morgen nach der Unterelbe ab. Der Wasserstand der Unterelbe bessert sich zusehends. Auf dem Schweinesand rannte der **Postdampfer „Anna Woermann"**

---

nette Auslese der verschiedenen Haifische, die einstmals die Meere bei uns bewohnten, desto ungemütlichere Kameraden. Das Gebiß dieser furchtbaren Räuber war ein entsetzliches, namentlich dasjenige des Carcharodon. ×

Ein übergewaltiges, königliches Tier war der Riesenhirsch (Cervus megaceros oder euryceros ×), d. h. der großhornige Hirsch mit weitausgebreitetem Geweih. Dieser uralte Recke hatte die Größe eines Pferdes starken Schlages, aber mit viel dickerem Hals und entsprechender Muskulatur, um das auf dem plumpen Kopf befindliche Geweih tragen zu können. Der stolze, ungeheure Kopfschmuck, in seiner Schaufelform sehr an das Elchgeweih erinnernd, hatte eine Spannweite von 3 Metern und mehr und muß eine furchtbare Waffe gegen angreifende Raubtiere gewesen sein. Der Hochgeweihte hatte seine Weidegründe an den Flußniederungen, und sind die Hauptfundplätze prachtvollster Geweihe und ganzer Skelette, die Torfmoore Irlands. Die grüne Insel, die einst mit dem Festland zusammenhing, scheint sich durch besonders ergiebige Weideplätze für das Riesentier ausgezeichnet zu haben. — Kleinere Arten von Riesenhirschen haben in ganz Deutschland gelebt. Das weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus bekannte Paulus-Museum in Worms, kann sich rühmen, das einzig wohlerhaltene Geweih des kleinen Riesenhirsches (Megaceros-Ruffi-Nehring) zu besitzen, das auch eine Spannweite von 187 Zentimeter aufweist und eine Rarität ersten Ranges ist.

Möglich ist, daß der alte Ur() noch von den Germanen gejagt wurde, und die wackeren Jägersleute mögen nicht wenig stolz auf die mächtige Kopfzier gewesen sein, wenn sie dieselbe als schwer errungene Trophäe an dem First ihrer Hütten befestigten.

Ur () und Wisent () sind wilde Rinder von denen das eine nur noch präpariert in den naturwissenschaftlichen Sammlungen steht, das andere nur an wenigen Stellen Europas sich findet. Ein kleines Rudel von Bisons oder Wisente (Bos Bison ()) leben unter dem Schutz des Zaren in dessen Waldungen in Lithauen und Kaukasus, werden aber auch bald durch Inzucht degeneriert, dahinsterben. Verwandt mit ihm ist der amerikanische Bison (Bison americanus ()), der auch, dank der Massenabschlächterei durch die Büffeljäger und Indianer auf dem Aussterbeetat steht. Ein echt nordisches Tier ist der Moschusochse (Ovibos moschatus) der gegenwärtig noch die Polarregionen, namentlich Grönland bewohnt, zur Eiszeit aber auch in Europa verbreitet war.

Der schlimmste Feind des Riesenhirsches wie der gesamten damaligen Tierwelt war der Höhlenbär (Ursus spelaeus ×), welcher die Höhlen des mittleren Europas bewohnte und dessen Knochenreste mit denen seiner Opfer in ungezählten Mengen zutage gefördert werden, hat doch der bekannte Prähistoriker Fraas allein in einem kleinen Raum des Hohlefels in der rauhen Alb 110 Schädel und 275 Unterkiefer des Untiers gefunden, ein Beweis der Häufigkeit dieser Tiere. Der entsetzliche Sohlengänger, welcher in seinem Bau sehr unserem Meister Braunpelz ähnelte, war noch bedeutend größer (3,50 m), wie der gefürchtete graue Bär der nordamerikanischen Felsengebirge und muß ein fürchterlicher Gegner für den Urmenschen gewesen sein. Die Fangzähne des Urians wuchsen zu ganz gehöriger Dicke und Länge an, erheblicher sogar noch als diejenigen des zuletzt erwähnten blutgierigen Unholdes.

Interessant ist, daß die Eiszeitmenschen sich aus dem Unterkiefer der Bestie eine recht gefährliche Schlagwaffe herstellten.

Außer von diesem angenehmen Tierchen werden noch oft Hartteile von anderen Raubgesellen zutage gefördert, so vom Höhlenlöwen (besser Tiger), Felix spelexea ×, der aber nicht so häufig vorkam, wie der Höhlenbär.

Wenn man in Betracht zieht, daß der große bengalische Tiger, dem man doch als ganz spezifisches Tropentier betrachtet, bis zu 52 Grad nördlicher Breite, selbst im Gebirge bis zur Schneegrenze hinaufgeht, wird man sich nicht wundern, diesen blutdürstigen Räuber, der unter den großen Katzen der Gegenwart sowohl dem Tiger als auch dem Löwen ähnlich war, als Genosse des Höhlenbären anzutreffen.

Die Höhlenhyäne (Hyanea spelexea ×) mied die Gesellschaft des Bären und es werden ihre Ueberreste weniger in der rauhen Alp, dagegen viel in Frankreich, Italien und namentlich England angetroffen.

Mehrere der gewaltigsten Ungeheuer haben wir kennen gelernt, werfen wir auch einen Blick auf die kleinen Tiere jener längst verschwundenen Zeiten. Nach der von Nehring aufgestellten Theorie, soll sich an die Eiszeit in Mitteleuropa eine Periode angeschlossen haben, in welcher große Teile des Landes ein tundrenartiges Aussehen hatten, wie Fauna und Flora dies besagten. Später folgte eine Steppenzeit mit einer Tierwelt, wie sie gegenwärtig in den russisch-sibirischen Waldsteppen heimisch ist und endlich erschien die heute noch existierende Wald(Weide-)fauna.

Charakteristische Tiere aus der Periode der Tundren sind besonders die Leminge(), die weit über ganz Zentraleuropa verbreitet waren. Lemingreste fanden sich z. B. in Thiede in Thüringen in interglacialen Ablagerungen. Neben denselben erscheinen Moschusochse(), Renn(), Vielfraß, Schneehase(), Hermelin(), Schneehuhn() usw. An pflanzlichen Resten fanden sich in den Ablagerungen Zwergbirke, Polarweide usw.

Für die sogen. Steppenzeit sind vor allem die Springmäuse() charakteristisch. Der große Pferdespringer ist häufig gewesen. Ferner Steppenmurmeltier (Bobak), das rötliche Wiesel und einige Wühlmäuse. Ein ächtes Steppentier ist das Wildpferd, ebenso der Wildesel und die Saiga()-Antilope, die einst bis nach Frankreich hinein verbreitet war. Wenn in mehreren Fundorten neben diesen Tieren Reste von Mammut und Rhinoceros (tichorhinus) vorkamen, so läßt sich das leicht erklären, denn das letztere liebte die Steppe und das Mammut verschmähte sie so wenig als der Urstier.

Repräsentanten der Waldfauna sind besonders Edelhirsch() und Reh(), Eichhorn(), Baummarder(), Wildkatze(), Luchs() und das Wildschwein(). Mit dem vorwiegenden Erscheinen dieser Tiergesellschaft treten wir, geologisch gesprochen, in die Jetztzeit ein.

Eine Reihe der kraftvollsten Tiergestalten sind an unserem Geiste vorübergezogen und wirft sich hier die Frage auf: Wie kann man sich das völlige Verschwinden jener Goliaths erklären? Es ist eine Frage, die auf keine befriedigende Antwort zu rechnen hat, die aber vom Denkenden nicht abzuweisen ist. Wohl zweifellos ist, daß elementare Naturereignisse, der Kampf ums Dasein mit seinem vierfüßigen Gefährten und vor allem mit den Menschen jener verblichenen Zeiten, der ihr grausamster Feind war und ist, dem Leben der Ungetüme ein Ziel gesetzt hat.

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

fest und wurde nach erfolgter Leichterung durch drei Schleppdampfer um Mitternacht bei Hochwasser wieder **flottgemacht.** Der bei der Harburger Anlegebrücke festsitzende Dampfer „Hans Henning" und der bei Waltershof aufgelaufene schwedische Dampfer „Aegir" werden zweifellos heute mittag nach Eintreten des Hochwassers wieder abkommen.

= **Holzminden**, 4. Jan. Die **Weserschiffahrt** ist wegen **Treibeises eingestellt.**

* **München**, 4. Jan. In Pansing **brannte, wie die „M. N. N."** mitteilen, die **Villa** des Professors und Bildhauers **Floßmann** mit **wertvollen Gemälden** und **Modellen** ab.

= **Graz**, 4. Jan. Hierselbst wurde das 74jährige Fräulein Klotilde von **Schreiner**, die Schwester des bekannten Großindustriellen und Herrenhausmitglieds Moritz Ritter v. Schreiner, nachts in ihrer Wohnung als **verkohlte Leiche** aufgefunden. Das Feuer entstand infolge ihrer Unvorsichtigkeit.

= **Potenza**, 4. Jan. (Tel.) Der **Einsturz der Häuser** in Genzano erfolgte infolge eines **Erdrutsches.** Die Zahl **der verunglückten Personen** beträgt 14. Bisher sind **drei Leichen** aus den Trümmern hervorgeschafft worden.

hd **Nizza**, 4. Jan. (Tel.) Ein junger **Offizier**, der Sohn eines höheren Offiziers in Petersburg, beging in einem hiesigen Hotel gestern **Selbstmord**, angeblich aus Liebesgram.

hd **Nizza**, 4. Jan. (Tel.) Eine **Diebesbande** drang in das Haus des **spanischen Generalkonsuls** ein. Den Einbrechern fielen **Wertsachen** in Höhe von **300 000 Francs** in die Hände.

= **Antwerpen**, 5. Jan. (Tel.) **Tausend Schiffer** sind **ausständig** infolge eines **Konflikts** mit der **Handelskammer.**

= **Konstantinopel**, 5. Jan. (Tel.) Während des letzten furchtbaren **Sturmes** auf dem **Schwarzen Meer** sind viele **Segelschiffe** sowie der griechische Dampfer „**Tritunchis**" samt ihren **Besatzungen untergegangen.**

L. **Newyork**, 5. Jan. (Tel.) Die **Katastrophe**, welche die Stadt **Masaya** (Nicaragua) heimsuchte, ist nach neuesten Meldungen auf einen **Ausbruch** des **Vulkans Momotomba** zurückzuführen. Ein **Lava- und Aschenregen** ging über die **Stadt** nieder, deren **Einwohner** im **Augenblick überrascht** wurden. Die Stadt zählte 22 000 **Einwohner**, meistens **Indianer.** Man **befürchtet**, daß **Tausende von Menschen umgekommen** sind. Auch werden ernste **Besorgnisse** um die Sicherheit, der nur 12 Meilen entfernt liegenden Stadt **Granada** gehegt.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 5. Jan. In der gestrigen Sitzung der Berliner **Stadtverordneten-Versammlung** wurde Dr. **Langerhans** wieder **einstimmig** zum **Vorsteher** gewählt.

hd **Berlin**, 5. Jan. Mit der letzten Post sind in Hamburg **wieder beunruhigende Nachrichten aus Südkamerun** eingetroffen. Mit den **zwei Kompanien**, die dem Hauptmann **Scheuermann** zur Verfügung stehen, ist es ihm **nicht möglich** gewesen, in dem **großen Gebiete Ruhe** zu schaffen. Wenn nicht bald **energische Schritte** getan werden, um des **Aufstandes** in Südkamerun Herr zu werden, so ist zu **befürchten**, daß das **Land noch lange nicht zur Ruhe** kommen wird.

= **Madrid**, 5. Jan. Der **Zwist** zwischen dem vorigen Ministerpräsidenten **Montero Rios** und dem **Präsidenten der Kammer** Marquis **Vega de Armijo** hat sich **so verschärft**, daß sich beide ihre **Zeugen schickten.**

Die Zeugen von Montero Rios und Armijo erklärten jedoch, daß **kein Grund** zu einem **Zweikampfe** vorliege.

hd. **Paris**, 5. Jan. Das „Echo de Paris" **erhält die Bestätigung**, daß die **Beziehungen** zwischen **König Eduard** und **Kaiser Wilhelm bedeutend bessere geworden** sind. **Beide Monarchen haben Briefe liebenswürdigsten Inhalts** ausgetauscht, aus denen hervorgeht, daß **Kaiser Wilhelm** durchaus **friedliebend** und **versöhnlich** gesinnt sei.

= **Petersburg**, 5. Jan. In der nächsten Zeit sollen die **Verhandlungen** über den **Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn** wieder aufgenommen werden.

hd **Tanger**, 4. Jan. Der „Times-Korrespondent" meldet seinem Blatte, daß der **Sultan den Ausgang der Marokko-Konferenz** mit **vollständiger Gleichgültigkeit** erwartet. Der Sultan stehe vollständig unter dem **unheilvollen Einfluß** seines **Günstlings Haj Omar Tasi** und habe sich einer **unbegrenzten Vergnügungssucht** ergeben. Seine **Ratgeber ermutigten den Sultan**, ein **Leben der Zügellosigkeit** zu führen, da sie dadurch an **Macht nur gewinnen.**

= **Newyork**, 5. Jan. Der **Chef** der Firma **Kuhn, Löb u. Co.**, Jakob **Schiff**, erklärte gestern in einer **Rede**, die er in der hiesigen **Handelskammer** hielt, wenn **nicht irgend etwas getan** werde zur **Reform** des **unelastischen Währungssystems**, würde eine **finanzielle Panik** entstehen, die **größer** sei als **irgend eine vorher.**

= **Kap Haitien**, 4. Jan. Einer Meldung des Reuterbureaus zufolge sind die **Anhänger** des flüchtigen **Präsidenten Morales** bei Puerto Plato auf San Domingo von den **Truppen** des Generals und Vizepräsidenten **Caceres** vollständig **geschlagen** und **zersprengt** worden. **General Rodriguez** und der frühere **Gouverneur Montechristi sind gefallen.** Die **Verluste** sind auf beiden Seiten **groß.**

Vom Papste.

hd **Rom**, 5. Jan. Der preußische Gesandte am Vatikan, Freiherr v. Rothenhan, überbrachte gestern im Auftrag Kaiser Wilhelms **dem Papst** den Schlußband des aus Reichsmitteln herausgegebenen Werkes **über die sixtinische** Kapelle. Nachdem der Gesandte dem Papst das **Werk** als Geschenk des Kaisers **überreicht** hatte, dankte der Papst in warmen Worten.

Hierauf hielt der Referent des sixtinischen Werkes des Reichsamts des Innern Geh. Oberregierungs-Rat Dr. Kaufmann eine italienische Ansprache, worin er das liberale Entgegenkommen der Päpste gegenüber der deutschen Wissenschaft hervorhob und die Bedeutung der Herausgabe des sixtinischen Werkes betonte.

Der Papst dankte dem Redner durch **wiederholten** Händedruck und betonte u. a., daß der Vatikan ein Haus Aller sei, das den Forschern der ganzen Welt offen **stehe.**

Der Papst ließ sich alsdann von dem Verfasser des Werkes dieses im einzelnen vorlegen und erklären, wobei er häufig seiner Befriedigung Ausdruck gab.

Von der serbisch-bulgarischen Zollunion.

= **Belgrad**, 4. Jan. (Wien. K.-B.) Aus den Bestimmungen des zwischen **Serbien** und **Bulgarien** abgeschlossenen **Vertrages** betreffend eine **serbisch-bulgarische Zollunion**, dessen voller Inhalt erst **jetzt** nach dem Eingang des bulgarischen **Textes** hier bekannt **wird**, ist **noch folgendes** hervorzuheben: **Beide Regierungen** verpflichten sich, bis Ende 1906 eine besondere **Konvention** über ein **Eisenbahnbündnis** abzuschließen. Die Bestimmungen betreffend **die Zollunion** können jederzeit in gegenseitigem Einvernehmen der beiden Regierungen im Geiste **des Vertrages** abgeändert werden. Der Vertrag soll sich auf **alle Landesgebiete** erstrecken, die zu einem der beiden Vertragsstaaten gehören oder gehören werden.

nd **Belgrad**, 5. Jan. Infolge der **Veröffentlichung der Zollunion mit Bulgarien** wird die Lage hier als **sehr ernst** betrachtet. Man erwartet eine Grenzsperre im Verkehr mit **Oesterreich-Ungarn.**

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Petersburg**, 5. Jan. Im **Marineministerium** sind **3 Kommissionen** gebildet worden: die erste zur **Untersuchung** der **Sonderumstände des Seegefechts** von **Tsuschima**, die zweite zur Untersuchung der **Uebergabe** der **4 Panzerschiffe**, die von Admiral **Nebogatow** befehligt wurden. Wegen dieser **Uebergabe** sind **angeklagt** Admiral **Nebogatow** und **3 Kapitäne.** Die dritte Kommission soll eine Untersuchung wegen der **Uebergabe** des **Torpedobootes „Bedovoi"** anstellen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 4. Jan. Nach einer Meldung der „Daily Mail" steht in **bürgerlichen Kreisen Rußlands eine wachsende Abneigung** gegen das **wüste Treiben der Revolutionäre.** Die **friedlichen Elemente**, welche **große Verluste** und andere **Unbequemlichkeiten** durch die **Fortdauer der ungeordneten Verhältnisse** erleiden, scheinen geneigt zu sein, die **Abwehr** gegen die **Revolutionäre selbst in die Hand** zu nehmen. Die **Regierung begünstigt und unterstützt** diese Tendenz. Es ist **leicht möglich**, daß eine **allgemeine Erhebung der bürgerlichen Gesellschaft** gegen die **Terroristen** erfolgt.

hd **Kopenhagen**, 4. Jan. Von hier wird berichtet, daß Fürst **Krupotkin** von Konstantinopel nach **Rußland zurückgekehrt** sei, nachdem er lange Zeit in der **Verbannung** in **London** gelebt habe. Einem Freunde erklärte der bekannte anarchistisch gesinnte Fürst, er kehre nach **Rußland zurück**, weil sein **Vaterland ihn rufe** und weder Sibiriens Kälte noch die Gefängnisse in Petersburg könnten ihn hiervon zurückhalten.

In den Ostseeprovinzen.

= **Petersburg**, 5. Jan. Agentur. Aus **Riga wird** gemeldet, daß die **Bediensteten** der Riga-Oreler **Eisenbahn** gestern **die Arbeit wieder aufgenommen** haben. Der **Verkehr** auf der **Bahn** ist **wieder normal.**

Von **Windau** ist gestern ein **Regiment** mit **Artillerie** nach **Goldingen** gesandt worden, daß sich schon **seit 2 Wochen in den Händen der Aufständischen** befindet.

hd **Riga**, 4. Jan. In **Marienburg** wurde der **Haupträdelsführer Belle** durch **Garde-Ulanen** standrechtlich **erschossen.** Derselbe hatte die **Belagerung** und **Zerstörung** des **Jtomersee-Schlosses** geleitet. Auch zahlreiche **andere Revolutionäre** wurden **verhaftet** und ihre **Häuser niedergebrannt.**

hd **Petersburg**, 4. Jan. Mit dem **Eisbrecher „Jermak"** sind nach den **baltischen Provinzen aus Kronstadt 2 Bataillone** abgegangen, formiert aus der 1. und 8. Flottenequipage. Einige **Kanonen und Maschinengewehre** werden mitgeführt. Fast alle **Matrosen und Offiziere sind Freiwillige**, die gebeten haben, sie dahin zu senden, damit sie ihr **Verhalten** bei den **Kronstädter Vorgängen jetzt wett machen** könnten.

= **Königsberg**, 4. Jan. Der **deutsche Generalkonsul in Riga**, Dr. Ohnesseit, übermittelte heute auf telegraphischen Wege dem Oberpräsidenten **von Moltke** für seine Mitwirkung bei der **Heimschaffung** von mehr als **1000 Flüchtlingen** aus den russischen Ostseeprovinzen den aufrichtigsten und **wärmsten Dank.**

Der Dampfer **„Wolga"** ist heute vormittag in **Riga eingetroffen.**

In Polen.

= **Warschau**, 5. Jan. Die **Polizei** hierselbst **entdeckte** hier **zwei Geheimdruckereien** und zahlreiche **polnische** und **jüdische Flugschriften.**

hd **Warschau**, 4. Jan. Nach Lemberger **Meldungen** hat sich **die Situation verschärft.** In **den Fabriken** wird **noch nicht gearbeitet.** Viele **Kaufläden** sind **geschlossen.** Die **Eisenbahn verkehrt unregelmäßig.** Die **Bevölkerung** hat viel unter dem **Militär-Terrorismus zu leiden.** Viele **Passanten** werden von **Kosaken angegriffen** und **beleidigt** Auch fehlt es **nicht an Plünderungen.** Der **Bankier Bernstein** und andere **Juden** wurden in **Haft** genommen. Im **Auftrage** des **General-Gouverneurs** wurden **viele Zeitungen zerstört** und die **Redaktionen durchsucht.**

= **Warschau**, 5. Jan. Die **Bahnstation Kunow** im Gouvernement **Radow** ist von einer **bewaffneten Bande zerstört** worden.

= **Petersburg**, 5. Jan. In **Radow** wurde im **Mittelpunkt** der Stadt gegen den **Polizeimeister**, der sich in Begleitung seiner **Frau** befand, eine **Bombe** geschleudert. **Beide** wurden **schwer** verletzt. Die **Frau** ist bereits **gestorben.** Auch einige **andere Passanten** wurden **verwundet.**

= **Breslau**, 4. Jan. Aus **Sosnowice** wird gemeldet: Der **Ausstand** in den meisten Werken **dauert** fort. Die **Ausständigen bedrohten** die **russischen** Grenztierärzte mit dem **Tode**, wenn sie ein einziges **Schwein** zur **Ausfuhr** freigeben würden, weil **Polen** selbst **Fleischnot** habe. Die Folge war der schon gemeldete **Ueberfall** der **deutschen Fleischer**, die aus Oberschlesien auf dem hiesigen Schweinemarkt erschienen und nunmehr unter Todesdrohungen zur **Heimkehr** gezwungen wurden.

In Moskau.

= **Moskau**, 4. Jan. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Generalgouverneur **Dubassow** veröffentlicht einen ausführlichen **Bericht** über die letzten **Ereignisse** in **Moskau** und sagt darin folgendes:

Nach der am 28. **Dezember** erfolgten **gründlichen Niederlage** ergriffen die **revolutionären Banden** unter Benutzung der **Eisenbahn**, die sich noch bis zum 29. Dezember in ihren Händen befand, die **Flucht**; jetzt sind sie vollständig **zersprengt.**

Am Schlusse seines Berichtes **führt** der **Generalgouverneur** noch folgendes aus: „Verschiedene **Zeitungen** klagen die **Truppen** an, mit **unnötiger Schärfe** und **Grausamkeit** vorgegangen zu sein. Diese **Verdächtigungen**, deren Zweck es augenscheinlich **ist**, **das Band** zwischen der **Nation** und dem Militär zu zerreißen **und die Armee** bloszustellen, verdienen **keine Widerlegung.**"

Der Gouverneur **wendet** sich an die Mitglieder der **gutgesinnten Presse** mit der Bemerkung, daß wohl bei **jedem Soldaten**, der unter den tatsächlichen vorliegenden und ausnahmsweise vorkommenden Verhältnissen die **Prüfung** eines solch **furchtbaren Kampfes durchmachen** muß, bei dem die Gefühle zwischen der **Pflicht** zu dem **Vaterlande** und der **Liebe** zu den **Landsleuten** geteilt sind, die **Lage** eintritt, daß er **nicht immer** dieselbe gleichmäßige **Kaltblütigkeit** bewahren kann. **Trotzdem** aber hält es der **General** für seine **Pflicht**, den **Truppen das Zeugnis** auszustellen, daß sie in **keiner Hinsicht** die **Grenze überschritten** haben, die ihnen durch die **Pflicht** als **Soldaten** und durch ihren **Fahneneid** vorgezeichnet ist.

= **Moskau**, 4. Jan. Von hier wird dem „Lok.-Anz." gemeldet: Auf ministerielle Verfügung wurden alle Bahnbeamte, welche gemäß dem allerhöchsten Ukas vom 15. Dezember 1905 wegen **Aufreizung zum Streik gerichtlicher Verfolgung unterliegen**, sowie diejenigen, welche am 1. Januar auf **ihren Posten nicht** erschienen, aus **dem Dienst entlassen.** Die **übrigen Beamten** sind verpflichtet, an **keinerlei Verbänden** teilzunehmen **und keine Versammlungen** in der Eisenbahn gehörigen Räumen zu **veranstalten.** Für die **Streikzeit** wird **Gehalt nicht ausgezahlt.**

hd **Moskau**, 4. Jan. Die **Bahnhöfe** werden **von Militär stark besetzt.** Sämtliche **Passagiere** werden beim Betreten der **Bahn durchsucht** und ihnen etwaige **Waffen abgenommen** und ihre **Besitzer verhaftet.**

Auf **Station Golutwin** kam es neuerdings wieder zu **einem blutigen Zusammenstoß** zwischen **Militär** und **streikenden Bahnbediensteten.** Diese wurden unter **großen Verlusten verjagt** und **zahlreiche Beamte verhaftet.** Von den Verhafteten wurden **39 standrechtlich erschossen.**

= **Petersburg**, 4. Jan. Der **Kaiser** befahl **100,000 Rubel** dem **General-Gouverneur** von **Moskau** zur **Verfügung** zu **stellen.** Die **Summe** soll **an die notleidende Bevölkerung**, die durch den **Aufstand gelitten hat, verteilt** werden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 5. Jan. Die **persische Gesandtschaft** erhielt die Nachricht, daß die **Post**, das **Telegraphensystem** und **die Bahn** im **Kaukasus** sich in den **Händen der russischen Rebellen** befinde. Sie könne daher **keine Instruktionen** von ihrer **Regierung** empfangen.

= **Petersburg**, 5. Jan. Aus **Jaroslaw** wird berichtet, daß in der **Sparkasse** nach kurzem Stillstand die **Einzahlungen** die **Auszahlungen** wieder **überschreiten.**

Die Stadt **Debaltzewo** wurde **ohne Blutvergießen genommen** und das **Streikkomitee auseinandergesprengt.** **Beschlagnahmt** wurden viele **Waffen** und **16 Kisten Dynamit** sowie **26 Bomben.** Das **Fehlen** von **Widerstand** in Debaltzewo erklärt sich aus dem **Eindruck**, den die **Niederwerfung** der **Aufständischen** von **Gorlowka** gemacht hat.

Auch die **übrigen Städte** haben sich **ohne Widerstand** ergeben. Der **Führer** der **Aufständischen**, **Danhuga**, ist in **Gorlowka getötet** worden.

= **Kiew**, 5. Jan. Im nahe gelegenen **Kosetin** hielten **Eisenbahnbeamte** eine **Versammlung** ab. Der an **Verfolgungswahn** leidende **General Werewkin** ließ aus dem **Hinterhalt schießen** und 12 **Bahnbeamte wurden getötet.** Zwei Tage später wurde **Werewkin** in eine **Irrenanstalt** überführt, da er in einem **Tobsuchtsanfall** seine **eigene Familie** bedrohte.

= **Hamburg**, 4. Jan. Die „Hamb. Nachr." erfahren privatim aus offiziellen russischen Kreisen, daß **Batum, Baku** und **Noworossisk** in den **Händen der Revolutionäre** seien. Die **Regierung** sei verständigt, **keinerlei Briefe** und **Depeschen abzusenden**, welche die **Revolutionäre** auffangen. Jegliche **Verbindung** zwischen **Rußland, Kaukasien** und **Transkaspien** sei **aufgehoben.**

hd **Bukarest**, 4. Jan. **Zwei russische jüdische Flüchtlinge**, denen **mangels** der nötigen **Ausweispapiere das Ueberschreiten** der **rumänischen Grenze** bei Ungheni **verwehrt** wurde, sind **von Kosaken** an **Pfähle gebunden** und **verbrannt** worden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 4. Jan. 2,87 m (3. Jan. 2,88 m)
Schusterinsel, 5. Jan. Morgens 6 Uhr 1,34 m.
Kehl, 5. Jan Morgens 6 Uhr 1,66 m.
Maxau, 5. Jan. Morgens 6 Uhr 3,25 m, gest. 0,01 m.
Mannheim, 5. Jan. Morgens 7 Uhr 2,52 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 5. Januar:

Allgem. Radfahrerunion. 8½ Uhr Versammlung im Landsknecht.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bad. Kynologenverein. 8 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballklub Phönix. Vereinsabend.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Norddeutscher Klub. 8½ Uhr Klubabend im Palmengarten.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 6. Jan.: Abtl. C. 32. Ab.-Vorst. „**Die Stumme von Portici**", große Oper in 5 A. von Auber. 7 bis gegen 10.

Sonntag, 7.: Abtl. A. 33. Ab.-Vorst. „**Undine**", romantische Zauberoper in 4 A. von Lortzing. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 8. Jan.: Abtl. B. 33. Ab.-Vorst. „**Der Corregidor**", Oper in 3 A. von Hugo Wolf. 7 bis nach 9.

Dienstag, 9.: Abtl. A. 32. Ab.-Vorst. **Zum erstenmal:** „**Die Condottieri**", Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog (**Uraufführung**). 7—½10.

Mittwoch, 10.: 12. Vorst. außer Ab. „**Prinzeß Tausendhändchen** oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin", Weihnachtsmärchen in 6 Bildern v. Max Möller, Musik v. Karl Osterloh. 6 bis gegen 9.

Donnerstag, 11.: Abtl. C. 33. Ab.-Vorst. „**Das Glöckchen des Eremiten**", komische Oper in 3 A. von Aimé Maillart. 7—½10.

Freitag, 12.: Abtl. B. 32. Ab.-Vorst. „**Die Condottieri**", Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog. 7—½10.

Samstag, 13.: Abtl. A. 34. Ab.-Vorst. „**Im bunten Rock**", Lustspiel in 3 A. v. Franz v. Schönthan und Freiherrn v. Schlicht. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 14.: Abtl. B. 34. Ab.-Vorst. „**Die Meistersinger von Nürnberg**" in 3 A. v. R. Wagner. 6—11.

Montag, 15.: 13. Vorst. außer Ab. Einmaliges **Gastspiel von** Suzanne **Desprès** und der Gesellschaft vom „Théâtre de l'Oeuvre" in Paris: „La robe rouge", drame en quatre actes de E. Brieux. 7.

In Baden:

Freitag, 12.: 6. Vorst. außer Ab. **Zum erstenmal:** „**Prinzeß Tausendhändchen**" v. Max Möller. 6 bis nach ½9.

= **Repertoir des Stadttheaters in Würzburg.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Sonntag, 7.: mittags: „Orpheus in der Unterwelt"; abends: „Carmen"; Montag, 8.: „Der Herr Senator"; Dienstag, 9.: „Der Waffenschmied"; Mittwoch, 10.: „Der Rastelbinder"; Donnerstag, 11.: „Tannhäuser"; Freitag, 12.: „Der Zigeunerbaron"; Samstag, 13.: „Kabale und Liebe".

Rheinisches
Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule.
Programme frei.
9269a

Bordighera (Riviera)
Neu! Hotel Hesperia Neu!
Hochgelegen. Abgeschlossene Wohnungen mit Bäder x. Warmwasserheizung in allen Zimmern. Regelmäßige Hauskonzerte.
9091a
Bes. J. Albrecht.

In jeder Wirtschaft, jedem Lesezimmer und in jeder Familie

im Großherzogtum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt **Karlsruhe** zu finden sein.

Die täglich zweimal in einer Auflage von 33000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle die in **Karlsruhe** erscheinende **„Badische Presse“** bei der Post für die Monate **Januar, Februar, März.** Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **M. 1.80,** bei täglich 2maliger Zustellung durch den Postboten **frei** ins Haus gebracht **M. 2.52** für 3 Monate. Die „Badische Presse“ kann bei der Post auch für 1 Monat bestellt werden und kostet **60 Pfg.** pro Monat ohne Zustellgebühr.

In Karlsruhe selbst stellt sich der Abonnementspreis im Verlag abgeholt auf **60 Pfg.,** bei unseren Stadtagenturen abgeholt **65 Pfg. monatlich,** frei ins Haus geliefert **70 Pfg.**

Verlag und Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstraße.

Dr. med. Rosenberg
Arzt für Haut- u. Harnkrankheiten
zeigt seine Rückkehr an. 267.2.1

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Zahnarzt **Lorenz,**
B226.3.2 Kaiserstrasse 138.

Gesang-Unterricht.
Vollständige Ausbildung für
Oper, Oratorium und Konzert.
Altitalienische Schule.
Zu unentgeltlicher Stimmprüfung gerne bereit.
Frau Dr. Schuberg, geb. Tömlich
Gartenstrasse 42, part. 423.12.1

Musik.
Gründl. gewissenhaften Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium, Orgel erteilt
Rud. Treusch, Musiklehrer,
Herrenstraße 15, 2. Stock.
NB. Den Unterricht erteile nur in meiner Wohnung auf eigenen Instrumenten. B382.2 1

Gurken! Gurken!
Prima eingemachte **Delikateß-Essiggurken,** per 100 Stück nur **100 Pf.,** gebe von 100 Stck. an ab Versand nach auswärts von 300 Stck. an. **Mirabellen,** 2 Pfd.-Glas **80** Pfg., 3 Pfd.-Glas **110** Pfg., 4 Pfd.-Glas **140** Pfg.; **Zwetschgen,** 2 Pfd.-Glas **60** Pfg., 4 Pfd.-Glas **110** Pfg., 10 Pfd.-Glas **270** Pfg.; **Tomaten,** ganze Frucht, 1 Pfd.-Glas **40** Pfg., 2 Pfd.-Glas **70** Pfg., 15 Pfd.-Glas **450** Pfg.; **Tomatenmark,** in 3/4 Liter-Flaschen, pro Flasche **210** Pfg., empfiehlt 351*
Obst- u. Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstr. 34, Laden.

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen** oder **verkaufen** will,
Wer an einem Geschäft oder sonst. Unternehmen **sich beteiligen** will oder **Beteiligung sucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat
sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa“,** Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 183. Telephon 1838.
Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da **Anfang Januar** am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuß. 18642

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Damen-Frisuren
für Ball-Kostüm und Hochzeiten.
Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.
Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw.
Langj. prakt. Erfahrungen.
Frisier-Salon R. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 40.11

Landbutter,
frisch,
per Pfd. Mk. **1.08**
bei 389
E. Bucherer,
Zähringerstraße 21. Telephon 392.

Cognac
Aerztlich empfohlen. **BADENIA**
mit der Flagge.
GESETZLICH GESCHÜTZTE MARKE.
empfiehlt 18648
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
1/1 Fl. Mk. 2.00, 2.50, 3.00
1/2 Fl. Mk. 1.20, 1.45, 1.70
(Preise inkl. Glas)
August Klingele
am Kaiserplatz.

Kirschenwasser!!
garantiert echt, 8923*
Mk. 2.20—3.50 per Liter,
je nach Jahrgang, ebenso
Zwetschgenwasser
Mk. 1.40—2.00 und alle anderen Sorten Edelbranntw. vers.
B. Armbruster, Brennerei, Oensbach i. B.
Mehrfach prämiiert!! Preisl. gratis.

Holz- und Polstermöbel
liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen 52.5
ohne Preisaufschlag.
Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 5% Zins. Ratenw. Rückzahl. Rückporto. **Schilinski, Berlin,** Friedrichstr. 57. 10129a.5.4

Neujahrs-Abschlag
An Stelle von Weihnachts-Geschenken,
deren sachgemäße Verteilung bei dem Umfange unseres Geschäftes unmöglich.

Zucker

Ia. rangierter, egaler **Tafelwürfel**	Pfd.	22 Pfg.
Ia. gemahlene **Raffinade**	„	21 „
Farin, gelb (Kochzucker)	„	18 „
Kandis, schwarz	„	35 „
Kakao, garantiert rein, offen	„	95 „

Quäker Oats

1/1 Pfd.-Paket		35 „
1/2 „		18 „

Mondamin

1/1 Pfd.-Paket		55 „
1/2 „		28 „
1/4 „		14 „

Maizena 1/1 Pfd.-Paket 55 „; 1/2 „ 28 „

Neu eingeführt!
Bruchmaccaroni . . . . . Pfd. 21 Pfg.

Kerzen, Stearin oder Composition

1/1 Pfd.-Paket 6er kurz		48 Pfg.
1/1 „ 6er lang		48 „
1/1 „ 8er kurz		48 „
Paraffinkerzen	Paket	28 „
Reisstärke	Pfd.	27 „
Borax, ganz oder gemahlen	„	25 „
Blau, gemahlen in Beuteln	per Beutel	4 u. 8 „
Blitzblank	Paket	8 u. 15 „
Panamarinde	Paket	8 „
Putzextrakt „Globus“	Dose	8 „
„ **„Amor“**	„	8 „
Putzseife	Stück	8 „
Enameline	Dose	8 „
Chlorkalk	Paket	8 „
Schmirgelleinen, grob, mittel u. fein	Blatt	4 „
Krebsfett	Dose	8, 18 u. 35 „

empfehlen 419
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Heinr. Britsch,
Dentist,
Amalienstrasse 19.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
16655

L. Krieger,
Sieb- u. Drahtwarenfbk., Karlsruhe,
empfiehlt **Drahtgeflechte,** 4- u. 6-eckig, **Drahtgewebe,** in Eisen, Messing, Zink u. Zinn, für alle industriellen Zwecke. **Drahtfussmatten, Stacheldrähte.**
Siebe jeder Art. 17646
Großes Lager. Billige Preise.
Preisliste gratis und franko.

Regina-Waschmaschinen
Prims-Lore
Dampfwaschmaschinen,
Wringmaschinen.
L. Karle, Waldstr. 15.
Probewaschen gratis.

Für Brautleute!
Eine elegante, neue, englische
Schlafzimmer-Einrichtung
mit Schnitzerei, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit geschliffenem Glas, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit geschliffenem Glas, ist zu dem billigen Preis von 400 Mark zu verkaufen. Näheres 17349*
Kaiserstraße 30 II.

Granatkettchen
mit kleinem Kreuz am 24. Dezbr.
verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben.
413.2.2 **Hirschstraße 122 II.**

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere Regiment 110.

Samstag den 13. Januar, abends 1/2 9 Uhr, findet im Vereinslokal „zum Salmen" unsere diesjährige **ordentliche**

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
1. Jahresbericht.
2. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Etwaige Anträge hierzu sind dem I. Vorstande vorher schriftlich einzureichen. 372.2.1

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag, 6. Januar 1906, abends 1/2 9 Uhr:

Vereinsabend

im **Gasthaus zum König von Preußen,** Ecke Adler- u. Markgrafenstraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 6. Januar 1906 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Verein ehem. 111er Karlsruhe

Samstag den 6. Januar d. Js., abends 1/2 9 Uhr, im **Vereinslokal** (Prinz Karl):

Monats-Versammlung.

Zahlreiche Beteiligung der Kameraden erwünscht. 454

Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 6. Januar 1906, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im **Gasthaus zum „König von Preußen"**, Adlerstraße 34, wozu ich die Kameraden **besonderer Veranlassung wegen um zahlreiches Erscheinen** bitte.

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Morgen Samstagabend präzis 1/2 9 Uhr

Weihnachtsfeier

im **Saale** des Palmengarten, Herrenstraße 34a.

Sonntag nachmittag:

Familien-zusammenkunft

im **Bootshaus** am Rheinhafen.

Der Vorstand.

Karlsruher Liederkranz E. V.

20 x 1841

Samstag den 6. Januar 1906:

Tanzunterhaltung

in den Räumen der Gesellschaft Eintracht.

Anfang 8 Uhr. **Saalöffnung halb 8 Uhr.**

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Ersuchen, beim Eintritt die Mitgliedkarten gefl. vorzeigen zu wollen.

Karten für einzuführende Freunde und tanzlustige junge Herren, sowie etwa nötige Mitgliedkarten werden unseren Mitgliedern am **Freitag den 5. Januar, nachmittags von 1–3 Uhr,** im Vereinslokal abgegeben.

Die Galerie bleibt geschlossen. 291.2.2

Der Vorstand.

Kaufm. Verein „Merkur" Karlsruhe

Wir machen unseren verehrl. Mitgliedern die Mitteilung, dass die auf den 7. Januar festgesetzte Weihnachtsfeier wegen des nicht fertiggestellten Umbaues des „Friedrichshof" **ausfallen muss.** Als Ersatz dafür werden wir im Laufe des Monats eine grössere **Veranstaltung** abhalten, worüber unseren Mitgliedern noch nähere Mitteilung zugeht.

436 **Der Vorstand.**

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend 1/2 9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.

Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

K. Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. Prinzen Maximilian v. Baden.

Freitag „Prinz Karl"

Sonntag:

3 Wettspiele

1. **Klasse in Basel.**
2. **Klasse** 3/4 2 **Uhr** mit **F.-C. Ettlingen I.** auf dem „Sportsplatz".
3. **Klasse mit Rastatt.**

Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau

Freitag

Vereinsabend.

Sonntag mittag

Uebungsspiel

pünkt 2—4 Uhr.

Vereinsabend.

Der Vorstand.

Norddeutscher Club Karlsruhe.

N.C.K.

Heute Freitag:

Club-Abend

im **„Palmengarten"**, Herrenstraße.

Der Vorstand

Industrie.

Welche größ. **Maschinenwerkstätte** od. **Fabrik** (auch f. Stanzarbeit eingerichtet) übernimmt **vorzügl. Neuerungenfabrikation.** Off. u. Nr. B437 an die Exped. der „Bad. Presse".

Alle Herrenkleider

werden **repariert u. abgeändert** bei **J. Münch,** Zivil- u. Militärschneider, **Gerwigstr. 10.** 450.12.1

Bauplatz, an der Bachstraße gelegen, **zu verkaufen.** Näh. **Rheinstr. 10, W. F. Kiefer.** B362.2.1

Prinzeßwagen,

wenig gebraucht, zu verkaufen. B448 **Zähringerstraße 15,** 3. Stock.

Gelegenheitskauf.

10,00 qm **Cementfuttertröge** (neu). Abzugeben B442.2.1 **Kaiserstraße 164,** 5. Stock.

Rehpinscher, 2 1/4 Jahre alt, sehr wachsam, gr. Rasse, **zu verkaufen.** B449 **Waldhornstraße 28a,** V.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 5. Januar 1906. 30. Abonnementsvorstellung der Abteil. **B** (gelbe Abonnementskarten).

Einmaliges Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

(Direktion **Konrad Dreher.**)

Zum erstenmal:

Die Zauberwurzel.

Ländliches Spiel in 4 Akten von Hartl-Mitius.

Leiter der Aufführung: Kgl. bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher.

Personen:

Joseph Riedlechner Willi Dirnberger.
Emerenz, seine Frau
zweiter Ehe . . Maria Ehrhardt
Hans, } seine Kinder aus } Ludw. Wemg
Reserl, } erster Ehe } (a. Schmidtkonz.
Lorenz Schönwetter Xaver Terofal.
Hias, } Ehehalten { Nikl Kopp.
Nannei, } { Anna Zoller.
Der Hafenbinder . Math. Gailing.
Sein Weib . . Therese Dirnberger.
Der Schmid Baltes . Joseph Ertl.
Toni . . . . . Georg Schuller.
Wirt . . . . . Sigm. Wagner.
Kellnerin . . . . Hanni Wagner.
Gendarm . . . . Paul Schell.
Ein kleiner Bauernjunge Jos. Weiß.

Die Handlung spielt in der Gegenwart. Zwischen den einzelnen Akten sind größere Zwischenräume gedacht. In den Zwischenakten Zithervorträge von Karl Willner und Paul Schell.

Anf. 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Karneval-Gesellschaft „Badenia".

Samstag den 13. Januar, abends 8 11 beginnend im Colosseumsaale

Grosse Damen- und Fremden-Sitzung

unter gefl. Mitwirkung des

Kunst-Radfahrers „Apfel"

mit seinen folgenschweren Leistungen.

Musik: **300 Mann ehemaliger „Grünspanspucker".**

Erstmaliges Auftreten des Riesen:

Jacob Hornbläser aus Mainz

genannt der Mainzer Herkules.

Die größten Redner der Welt

Die Karlsruher Weiber-Revolution

Drama in einem Abtritt.
Ort der Handlung: Stephansplatz.
Personen:
Ein Professor . . . . . Herr Zwilling
Eine alte Schachtel . . . . Frl. Dampelhans
Kinder! Kinder!! Kinder!!!
Kinder!!!! Kinder!!!!!
Motto: „Dummheit".

halb und ganz närrische Künstler.

Die Frohsinnige Hochzeit

Eine Vermählung mit Pillen

in der die **alte Schachtel Wiedertafel** im Glanze ihrer **Gebrechlichkeit** mit dem **aufgewichsten „Strohsinn"** im **Garten der Palmen** ihren unruhigen Geist aushaucht bei **bengalischer Beleuchtung!**

Der Eintritt für Mitglieder der „Badenia", welche nicht Karneval-Mitglied sind, kostet im **Vorverkauf pro Kopf 80 Pfg.,** abends an der Kasse wie für Fremde pro Kopf 1 Mark.

Karneval-Mitglieder haben mit der für sie namentlich ausgestellten Mitgliedkarte Zutritt mit Angehörigen (wie im Verein).

Es wird dringend ersucht, die Mitglieder-Karten für den Karneval sofort einzulösen, da die Liste geschlossen werden muß.

Jeder Fremde hat Zutritt bei Entrichtung von **1 Mark pro Kopf.**

Die Karten im Vorverkauf für Badenia-Mitglieder sind zu haben bei: **Eugen Müller,** Wilhelmstraße 12, **Adolf Dietsche,** Rankestraße 16, und **Jos. Link,** Lachnerstraße 23, 4. Stock. 453.3.1

Narrenmützen obligatorisch und am Eingang erhältlich.

Damen werden ersucht, in närrischem Kopfputz zu erscheinen. Kinder haben absolut keinen Zutritt.

Der Elferrat.

Klavier-Unterricht

wird von konservat. geb. Fräulein gründlich erteilt. Näheres 284 **Steinstraße 13,** II.

Arbeit

sucht per sofort ein gewandter **Tapezier** (Familienvater von sechs Kindern, der schon 2 Monate **arbeitslos** ist). Würde auch gegen andere Arbeit annehmen. 37a.2.2 **Göthestraße 13,** I.

Zu verkaufen oder zu vermieten gesucht:

In **Singen** a. H. ein schönes, neuerbautes, in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenes

Wohnhaus

mit 3 Wohnungen zu je 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör. Günstige Kaufgelegenheit.

Offerten beliebe man unter Nr 86a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Friseur-Geschäft,

altes, gutgehendes, ist wegen anderweitigem Unternehmen billig zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. 359 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche auf 1. April 1906 eine **Hausverwaltung** oder ähnlichen Posten. 2.2

Offerten unter Nr. B236 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tücht. Schlosser übernimmt sofort **Schlosser- u. sonst. Reparaturen** bei billiger Berechnung. B276.2.2 Zu erfr. **Lachnerstr. 8,** H. II.

Stellen finden

2 Filialleiterinnen für hier,
4 Kontoristinnen, Buchhalterinn.
1 Empfangsdame für hier,
2 Verkäuferinnen für Drogerie,
11 Verkäuferinnen versch. Branch.,
2 Kassiererinnen für dauernd,
1 Bautechniker für hier,
2 Commis f. Manufakturw., hier,
8 Commis verschiedener Branchen,
Einkassierer f. hier, **Magazinier,**
4 Buchhalter, hoh. Gehalt, B467
2 Lageristen, Kassenbote
durch **W. Mathos,** Stellennachw., **Marienstr. 1,** II., Ecke Bahnhofstr.
Schnellste Plazierung.
Auch Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet.

Jüngerer Commis oder Buchhalterin

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter Nr. 390 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Angehender

Commis

für Buchhaltung einer größeren Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche ohne Retour-Marke unter Nr. 85a an die Exped. d. „Bad. Presse". 21

M. F. Suche für sofort:

1 Koch (Aides), 19—21 Jahre alt, Zeugn. u. Phot. einsenden, 2 Buffetfräuleins, 2 bessere Kellnerinnen, 1 Hotelzimmermädchen, 2 jüngere Rest.-Kellner, mehrere Privatmädchen, w. kochen können. 1 jüng. Küferbursche, w. ausgelernt hat. Näheres B463 **Bureau M. Fuchs,** Kaiserstr. 107 II

Modistin-Gesuch.

Erste, tüchtige und zweite Arbeiterin zum baldigen Eintritt gesucht in Spezial-Putzgeschäft. 456

L. P. Drescher, Kaiserstraße.

Stelle finden: Buffetmädchen, Mädch. w. kochen können, Mädch. für Hausarbeit und Servieren, Küchen- und Privatmädchen. B452 **Bureau Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Jüngerer
Buchhalter,
welcher schon in Detailgeschäften tätig gewesen sein muß, per sofort **gesucht.** 371.2.2
L. Wohlschlegel,
Papierhandlung,
Luxuswaren, Lederwaren,
Haushaltungsartikel,
Kaiserstraße 173.

Wurstreisender gesucht.
Ein gelernter **Metzger** oder sonst **fachkundiger Mann** wird für hier u. Umgebung für frische u. geräucherte Wurst- und Fleischwaren bei hoher Provision **sofort gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. B265 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
für eine Maschinenfabrik per sofort oder später ein selbstständiger
Magazinier,
der mit den Magazinsarbeiten einer Maschinenfabrik vollständig vertraut ist.
Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche unter Nr. 314 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Für einen **Villa-Neubau** nach auswärts werden ein
Maurerpolier
und 8—10 tüchtige
Bruchsteinmaurer
zum baldigen Eintritt gesucht.
Näheres **Kriegstraße 97,** Bureau im Hof. 420.2.1

Tüchtige
Marmorhauer,
Monteure u. Polisseure
finden sofort lohnende **Akkordarbeit** bei der 10224a.3.3
Marmorsägerei Schachenmühle, Straßburg-Neudorf, Els.

Zuschneider.
Tücht. Zuschneider für **Schreiner-** und **Glaserei** findet sofort Beschäftigung bei 219.3.3
L. Meinzer,
Roonstraße 23.

Schuhleistenarbeiter
besonders tüchtige **Dreher,** finden bei guter Bezahlung dauernde Stelle.
Offerten unter Nr. 10199a bef. die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Kutscher-Gesuch.
Für eine größere Fabrik wird zu sofortig. Eintritt ein erfahrener und zuverlässiger Kutscher gesucht. Offerten unt. Nr. 138 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kontoristin.
Ein Fräulein, perfekt im Stenographieren und Maschinenschreiben, wird für ein Fabrikbureau **gesucht;** Kenntnisse der französischen od. engl. Sprache erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Off. u. Nr. 402 an die Exped. der „Bad Presse".

Für die Verrichtung einfacher schriftlicher Bureauarbeiten wird auf 1. März nach **Pforzheim** ein
Fräulein
gesucht. Dasselbe hätte auch die Instandhaltung der Wohnräume des Chefs zu übernehmen und erhält Wohnung und Frühstück im Hause. Uebung im Stenographieren erwünscht. Offerten unter Nr. 4a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Ein fleißiges
Zimmermädchen
gesucht. 349.3.2
Amalienstraße 16.

Ein brav. ehrliches **Mädchen,** welches etwas kochen sowie die häusl. Arbeit. verricht. kann, wird p. sogl. od. 1. Febr. **gesucht.** B423 **Kaiser-Allee 65,** i. Laden.

Gesucht **Mädchen** von 15—16 Jahren od. ält. **Frau** für Hausarbeit. B425
Marienstraße 1, 4. Stock.

Kellnerin
kann sofort eintreten. 442.2.1
Gasthaus zum Hirsch, Mühlburg.

Mädchen, 19072*
ein fleißiges, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie **bei hohem Lohn** sofort **gesucht.** Zu erfr. **Augartenstr. 7 l.**

Gesucht auf sof od. 1. Febr. in bess Haushalt ein **anständ., tüchtiges**
Mädchen für Küche und Hausarbeit. Guter Lohn, Monatsfrau zur Beihilfe. B375.2.2
Durlacher-Allee 4, III r.

Einfaches **Mädchen** von 15—17 Jahren wird sofort für häusliche Arbeiten **gesucht.** Gute Behandlung. B461 Bahnhofstraße 50, 1 Tr.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** in kl. Haushalt **gesucht.** Zeugnisse erforderl., hoher Lohn, humane Behandlung. Vorzustellen 1—4 Uhr. B342.2.1 **Zähringerstr. 60b,** II.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. 455.2.1
Stephanienstr. 96, II.

Gesucht **Mädchen** od. unabhäng. Frau zur Vertretung der Hausfrau tagsüber, w. kocht und im Haushalt hilft. Dienstmädchen vorh.
Auskunft unter Nr. B424 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, kann sogl. eintreten. B428 **Leopoldstr. 11,** Querb. 3. St.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
B422.3.1 **Humboldtstr. 33,** II.

Geübte selbständige
Modistin
zum baldigen Eintritt 10248a.2.2
gesucht.
Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Photographie unter **F. 3 K. 4133 Rudolf Mosse, Konstanz.**

Jüngeres Mädchen
für sofort **gesucht.** B341.2.1
Fr. Köster, Herrenstraße 35.

Junge Mädchen
für **leichte Beschäftigung gesucht.**
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner. 427*

Fleißige
Monatsfrau
per **sofort gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. 451 in der Expedition der „Bad. Presse"

Kaufm.
Lehrlings-Gesuch
In einem hiesigen Engros- u. Detailgeschäft wird auf Ostern eine kaufmännische Lehrstelle frei. Einem strebsamen jungen Mann ist Gelegenheit geboten, sich in allen Comptoir-Arbeiten auszubilden und ebenso im Umgang mit der Kundschaft Gewandtheit zu erhalten. Angemessene, steigende Vergütung findet statt. Hierauf reflektierende, mit den nötigen Vorkenntnissen versehene, gewissenhafte junge Leute belieben selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 341 in der Exped der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als
Lehrling
mit sofortigem Monatsgehalt bei
Dreyfuss & Siegel
Möbelstoffe und Teppiche en gros und en detail. 397*

Konditor-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern kann nach Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 425.2.1
Otto Schwarz,
Konditorei und Café,
Karlstraße 49a, Karlsruhe.

Lehrling gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Schlosserei** zu erlernen, kann sofort oder bis Ostern eintreten. Näh. B80.3.2 **Göthestraße 9.**

Stellen suchen

Vertrauensposten-Gesuch
Ein routinierter **Kaufmann,** in Buchhaltung, Bilanzabschluß u. Kassenwesen rc. firm, zur Zeit Leiter einer größeren Filiale der **Lebensmittelbranche, sucht** besonderer Umstände halber per **1. April 1906** anderweitiges Engagement. Kaution kann gestellt werden. 3.3
Offerten unter Nr. 26a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kaufmann 20
in Buchh. und Korresp. gründl. erfahren, sucht per 15. Jan. **Lebensstellung** auf Versicherungsbureau um später Generalagentur übernehmen zu können. Ia. Referenzen. Kaution kann gestellt werden. Off. sub Nr. B 370 an die Exp. der „Bad. Presse".

Herrschaftskutscher,
25 Jahre, ged. Kavallerist, mit Ia. Zeugnissen, **sucht** (wegen Todesfall) anderwärts **Stellung.** Lebensstellung bevorzugt. Offerten womöglich mit Gehaltsangabe unter Nr. 66a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Gewandte Verkäuferin der Weißwarenbranche **sucht,** gestützt auf Ia Zeugnisse, **Stellung.** Gefl. Offert. u. Nr. B37037 an die Exped der „Bad. Presse". 3.3

Fräulein aus gut. Familie, in der fein. Küche bew., **sucht Stelle** bis 15. Jan. als Stütze in nur gut. Hause, od. z. Führ. d. Haush. bei Herrn od Dame. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter B439 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein,
welches längere Zeit in einer größeren Fabrik tätig war und mit allen schriftlichen Arbeiten vertraut ist, **sucht** per 1. Februar ev. per 1 März anderweitig Stellung. Offerten wolle man unter Nr. B456 in der Expedit. der „Bad. Presse" abgeben. 2.1

Aelteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht sofort **Stelle.** Näheres B426
Scheffelstraße 6, 2. Stock.

Ein in der Kinderpflege erfahrenes
Mädchen
sucht Stelle. B427
Off. u. Nr. **100** bahnpostl. **Karlsruhe.**

Für jung. **Fräulein** wird Stelle als
Volontärin in einem Papierwarengeschäft **gesucht.** Näheres **Georg-Friedrichstraße 16,** 2. St. l. B414

Ein anständiges fleiß. **Mädchen sucht Monatsstelle** (unabhängig) auf sofort eventl. auf den ganz Tag
Karl-Wilhelmstr. 26,
B405.2.1 V. St. lks.

Zu vermiethen:

Wegen Versetzung
ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

6 Zimmerwohnung
nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Wohnung
zu vermieten.
Rintheimerstr. 2
ist im 3. St. eine hübsche Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 15346
Näheres beim Wirt od. Kriegstr. 126, im Kontor.

Mansardenwohnung!
Degenfeldstr. 15, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im V. Stock. B411.3.1

Wohnungen zu vermieten
Schöne Wohnungen von 2, 3 u. 4 Zimmern per sofort oder später **zu vermieten.** 437.6.1
Zu erfragen Essenweinstraße 21, in der Werkstätte.

4 Zimmer-Wohnung.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Erker, Bad rc ist auf 1 April im Hause **Melanchthonstraße 3,** IV. St. **zu vermiet.** 430*
Näheres daselbst parterre oder **Georg-Friedrichstr. 28,** Bureau.

Ludwig-Wilhelmstrasse 16
ist im 2. St. eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon und Küche, Veranda, sowie im Hinterhs, 2 St., eine **3-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zugehör auf 1. April **zu vermieten.** Näher. im Laden. 30*

Im V. Stock Georg-Friedrichstraße 30 ist eine **2 Zimmerwohnung** per sofort oder später zu vermieten. 431*
Näheres **Georg-Friedrichstr. 28,** Bureau.

Kaiserallee 25a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Akademiestraße 15, 3. Stock, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern u. Zugehör, Glasabschluß u. Gas, auf 1. April zu verm. Näh. part. B431

Zirkel 35
ist der **II. Stock,** bestehend aus **7 Zimmern, Bad** und reichlichem Zugehör, per 1. April 1906, umständehalber **sehr billig** zu **vermieten.**
Näheres **Kaiser-Allee 15,** im Kontor. 331.3.2

Akademiestraße 71 ist eine **2 Zimmerwohnung** mit schöner, freier Aussicht nach der Straße, Küche und gr. Keller per 1. April an kinderlose Familie zu verm. Pr. 250 Mk. B445

Bürgerstr. 6, Ecke Blumenstr., ist eine freundl. **3 Zimm.-Wohn.,** Küche, Keller, Mansardenk. sowie Gas auf 1. April zu vermieten. Nachzufragen im II. Stock. B402

Durlacherstr. 43 sind **2 kl. Wohnungen** von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller u. Holzstall sof. o. spät. zu vermieten. B329.2.2

Essenweinstr. 22 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden Nr. 20. 280.2.2

Eine sehr hübsche, geräumige **Dreizimmer-Wohnung** ist auf 1. April zu vermieten. Näh. **Lachnerstraße 9,** parterre, rechts B438

Ecke Vorholz- u. Boeckhstraße 40, freie Lage, ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Balkon, Küchenveranda, 1—2 Mansarden und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten Zu erfragen daselbst 4. Stock oder Luisenstraße 22, bei Blechnermeister **Stickhel.** 16869*

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **3** und eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen parterre beim Hauseigentümer. B83.3.2

Edelsheimstraße 4 (bei der Parkstraße) sind sofort oder 1. April **4 Wohnungen** mit je 2, 3, 4 Zimmern und jeweils mit Bad, Mansarde, Küche, Keller, Speicherkammer, Balkon und Küchen-Veranda, Waschküche, Trockenspeicher und Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst. 449.2.1

Gerwigstraße 14 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör per 1. März od. April zu **vermiet.** Zu erfragen daselbst im Laden.

Gottesauerstr. 13, 3. St., ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April 1906 zu vermiet. Zu erfr. i. 1. St. B348

Göthestr. 28 Vorderh. ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. **Balkon,** Küche, Keller u. Zubehör, sowie eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör an ruh. Leute auf **1. April** zu vermieten. **Näh. part.** B124.3.2

Göthestraße 16, Seitb., 3. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller auf 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfr. 2. St., lks., Vordhs. B86.5.1

Karl-Friedrichstr. 3 Hinterh. ist eine **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche und Keller an eine kl. einfache Familie auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Laden lks. B2 4.5.2

Kapellenstraße 70, I., ist eine schöne **Wohnung** mit 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten B351

Kriegstraße 88 ist der **3. Stock,** 5 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres part von 11—6 Uhr. B37023.5.2

Körnerstraße 21 ist der **2. Stock,** 4 oder 5 Zimmer, sofort oder auf später zu vermieten. Näheres im Laden. B395.6.1

Kronenstr. 13, 2 Treppen hoch, ist eine schöne **Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April billig zu vermieten. Näher. Waldhornstr. 14, parterre. B142.3.3

Marienstraße 27 ist auf 1. April eine **3 Zimmer-Wohnung** zu **vermieten.** Näheres daselbst parterre. 283*

Marienstraße 11 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B252
Näheres im Laden. 3.2

Morgenstr. 21 ist eine frdl. **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. part. B263.2.2

Rankestr. 16 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimm., Küche u. Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. B429

Rudolfstr. 2 ist eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Balkon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. St. B169.3.2

Rüppurrerstr. 30 ist die **Parterre-Wohnung** mit 4 mittelgroßen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u. Speicher auf 1. April od. früh. zu vermiet. Näh. im 2. St. B88.2.2

Scheffelstraße 59, 2. Stock, ist ein schönes, unmöbliertes **Zimmer** für einzelne, pünktliche Person zu vermieten. B17066*

Scheffelstraße 59, 2. Stock, ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3—4 Zimmern rc. sogleich oder später an ordnungsliebende Familie zu vermieten. 17065*

Scheffelstraße 49 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. B310*

Sophienstr. 29 ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Kammer u Keller auf 1. April zu vermieten.
Näheres part. B410.2.1

Waldhornstr. 49 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimm., 1 Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses. B162.2.2

Werderstraße 28, Eckhaus, ist eine schöne **Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Preis 550 Mk. Näheres im 2. Stock. 19306.3.3

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 550 Mk. und eine von 2 Zimmern für 250 Mk, mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 432*
Näheres im II. Stock rechts.

Werderplatz 30, ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermiet. Näh. im Laden. B434.2.1

Werderstr. 55 ist eine **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, auf April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B430

Werderplatz 30, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort od. später zu vermieten. Näh. im Laden. B435.2.1

Wilhelmstraße 65 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mans. u. all. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. B396.4.1

Winterstraße 20, III. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer Keller und Balkon auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Winterstr. 23, i. 5. St. **2 Zimmerwohnung** u. i. Hths. 2 Stock **2 Zimmerwohnung** m. Zubeh. a. 1. April z. verm. Näh. Hths. I l. B305.2.2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für monatl. 16 Mk. sogleich zu vermieten. Näheres B354.5.1 **Marienstr. 70,** 2. St.

Zwei große **Zimmer,** Küche, Keller, V. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näh. Durlacher-Allee 13, III. B394.2.2

Mühlburg, Rheinstraße 10, ist eine **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. B359.2.1

Mühlburg **Rheinstr. 10** ist eine **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sof. od. spät. zu vermieten. B360.2.1
Näh. beim Eigentümer daselbst.

Mühlburg, Philippstraße 6, sind auf 1 März od. 1. April zwei schöne **2 Zimmer-Wohnungen** im 2. Stock zu vermieten; ebendaselbst eine **Mansardenwohnung.** B44.4.3

Mühlburg, Albstraße 10 ist eine kleine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zugehör für 150 Mark auf 1. April **zu vermieten.** B397.2.2
Näheres im Hinterhaus.

Mühlburg,
Lindenplatz Nr. 6, ist eine kleine **Mansardenwohnung zu vermiet.**
Näheres parterre. 322.3.2

Beiertheim **Hildastr. 34** (elektr. Bahn) **3 Zimmer-Wohnung** eventl. mit Gartenanteil auf 1. April zu **vermiet.** B37305

Ettlingen. 10186a*
Zu vermieten
in bester Lage der Stadt ein **Laden** mit **3 Wohnräumen,** Küche und Zubehör, in dem z. Zt. eine gutgehende Produktenhandlung betrieben wird.
Näheres bei Waisenrat **Becker.**

12.12 **Zu vermieten** B8893
eine große **Werkstätte** mit elektr Lichtanlage nebst Lagerräumen, sowie ein **Raum** mit elektr. Kraftanlage **mit** oder **ohne Wohnung.**
Näheres **Kronenstr. 34,** 1 St.

In schöner Lage der Weststadt ist ein hübsches, freundliches **Zimmer** in fein. Hause mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres unter B 108 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

Großes, helles und B458
fein möbliertes Zimmer
sofort oder später zu **vermieten.**
Böckhstr. 26, IV. r.

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer mit Zentralheizung, im 4. Stock, per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Zu erfr. **Waldstr. 36** im Lad. 334*

Solider Arbeiter
findet Kaiserstraße 64 möblierte **Mansarde.** B398.2.2

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eingang Leopoldstr. ist freundl. möbliert. **Zimmer** mit Aussicht auf den Kaiserplatz an Fräul. bill. zu verm. B98.5.3

Ein **unmöbl. Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B355.5.1

Göthestraße 20, 2. Stock, ist ein sehr schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B223.3.2

Kaiserstr. 33, II, in der Nähe der Hochschule ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B146.2.2

Kaiserstraße 49, 3 Trepp., gegenüb. der Techn. Hochschule, schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 od. 2 Herren preiswert zu verm. B393.3.1

Kaiserstr. 87, 4 Tr. Vorderh ist ein gut möbl **Zimmer** zu vermieten, prv Woche 4 Mk. mit Frühstück. B466

Kaiserstraße 187, IV., ist ein komfortabel eingerichtetes **Zimmer** abzugeben, zugleich ein **Mansarden-Zimmer,** evtl. Pension. B317

Karlstr. 6, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit Pension sofort zu vermieten. Ebendas. können Herren und Damen an gutem bill. **Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen. B37126.5.5

Kronenstr. 46, III. St. lks ist ein freundl. möbl **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. od. spät. an soliden Herrn od. Frl. bill zu verm. B404.2.1

Körnerstr 34 ist im 3. St. des Seitb. ein **Zimmer,** Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 268
Zu erfragen im Laden.

Rheinbahnstr. 22, Seitenbau, part., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter auf 15. Jan. zu vermieten. B364

Steinstraße 7, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen Schüler oder besseren Arbeiter sofort zu vermieten. B436

Steinstraße 2 ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich zu **vermieten.** B459

Schloßplatz 5, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit **Pension** an 2 Schüler oder junge Leute zu vermieten. Preis 45—50 Mark. B261.3.3

Zu miethen gesucht

Für meine 14j. Tochter (isr.), die in Karlsruhe die Schulen besuchen soll, **suche** aufs Frühjahr in feiner Familie
Pension
mit Familienanschluß. Angebote mit näheren Angaben und Preis unter Nr. 29a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

In Mitte der Stadt
wird auf 1. April eine **Wohnung** von 3 kleinen, ev. 2 großen Zimmern mit sämtlichem Zubehör **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B457 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2—3 Zimmerwohnung
nebst **Werkstatt** für kleine Familie **gesucht.** Südstadt bevorzugt.
Offerten unter Nr. B432 an die Expedition der „Bad Presse".

Wohnung, 3—4 Zimmer auf 1. April **gesucht.** Offert. m. Preis unt. Nr. B156 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kleine Familie **sucht** **Dreizimmerwohnung** 2. oder 3. Stock Süd- oder Oststadt. Offerten unter Nr. B453 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kinderlose Leute **suchen** auf 1. April eine **2 Zimmerwohnung** in der Kronen-, Zähringer- oder Kapellenstr. Offerten mit Preisang. an **Weber,** Gerwigstraße 8 III. B444

Alleinstehende **Frau sucht Wohnung** von 1 großen Zimmer u Küche im Vorderhaus. Offerten m. Preisangabe unter Nr. B418 an die Exped. der „Bad Presse". 2.1

Ein großes unmöbl. 2.2
Zimmer mit Küche,
Gas und Zubehör, im Vorderh von alleinst. Frl. (Angestellte) auf 1. April **gesucht.** Off m. Preisang. unter Nr. B371 an die Exp. der „Bad. Pr."

Zimmer-Gesuch.
Solider Herr wünscht Wohnung in gutem Hause, möglichst mit Pension. Off. m Preisang u. Nr. B416 a. die Expedition der „Bad. Presse".

Für einige Stunden des Tages ein ruhiges, geheiztes
Zimmer gesucht.
Offerten unter Nr. 443 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Moderne
Ladenlokale
in den besten Lagen der Stadt, sucht ein leistungsfähiges Importhaus zur Errichtung einiger Zweiggeschäfte.
Hausbesitzern, welche ihr Haus umbauen wollen, wird auf Wunsch die Miete in Höhe der Bausumme im voraus gezahlt.
Offerten unter Nr. 398 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Festhalle.

Sonntag den 7. Januar, 4 Uhr nachmittags:

Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 14.

Leitung: Kgl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . . 50 Pfg. Soldaten u. Kinder die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge.

Jubiläums-Festmarsch von Warwas. **Ouverture** zur Oper: „Die diebische Elster" v. Rossini. **„Plantagen-Reminiscenzen"** v. Paris Chambers. (Erklärung enthält das Programm). **„Hochzeitsreigen"** Walzer v. Bilse. **Ungarisches Lustspiel,** Ouverture v. Keler Béla. **„Fürs Herz und Gemüt",** Potpourri v. Komzák. (Erklärung enthält das Programm). **Rosen, Tulpen, Nelken,** Lied a. d. Operette „Prinzeß Rossini" v. Lincke. **„Die lustigen Heidelberger",** Walzer v. Siems. **Musikalische Extrablätter,** Potpourri v. Thiele. **„Liebesgötter",** Salonstück v. Eilenberg. **„Anonia",** Indianisches Charakterstück v. Grey. **„Der Schnelläufer",** Galopp v. Liese. 435

Museumssaal.

Montag den 15. Januar 1906, abends 7½ Uhr

Konzert

Lise Wagner, Pianistin.

Else Schünemann, Konzertsängerin a. **Berlin.**

Billetverkauf in der

Musikalienhandlung von Fr. Doert, Kaiserstr. 159,
Eingang Ritterstrasse. — Telephon 2003. 426

Brauerei Fels.

Freitag und Samstag, abends 8 Uhr: B441

Großes Konzert der ersten und besten Karlsruher **Komiker-Gesellschaft KERN** 3 Damen 3 Herren

Zum Drachen.

Freitag den 5. Januar 1906:

Grosses Konzert der Truppe **Beck** u. **Groskopf.**

Damen u. Herren. 5 Personen. Auftreten des Damenimitators Herrn **De Rocca. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.** B421

Es ladet freundl. ein **Julius Gamer.**

Gritzner

Familien Nähmaschinen

Luxus-Möbel

mit versenkbarem Oberteil.

Bestes Weihnachts-Geschenk.

Vertreter für Karlsruhe: 1527

Schwinn & Ehrfeld, Kaiserstrasse 99.

Für Gärtnereien und Baumschulbesitzer!

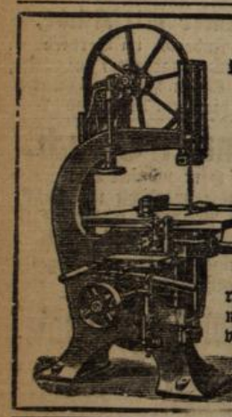
Liefere franko jeder Station und jedem Quantum:

Baumpfähle / **Pyramidenpfähle** mit der Maschine sauber geputzt und gespitzt und auf 1 m Höhe angekohlt.

Rosenpfähle in jeder gewünschten Länge;

ferner **Pfosten, Rahmen, Latten** und **Schwarten** für Einfriedigungen. Preisliste zu Diensten.

10163a²⁰.2 **K. Seufer, Herrenalb.**



Patentamtlich geschützt. 8738a

Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.

Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz",

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Orangen! Billig! Orangen!

spanische, dunkelrote, süße Frucht, per **100** Pfund **12** Mark, **5** Pfund **80** Pfennig, **10** Pfund **150** Pfennig, per **Dutzend 40, 50, 60** Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350 12.2

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Theater-Kostüme

in allen Trachten und reicher Ausstattung empfiehlt B460 2.1

Kostüm-Verleih-Anstalt Hirsch, Steinstraße 2 II.

Haararbeiten.

Wer erteilt gründl. Unterricht? Angebote mit Honorarangabe unter Nr B232 an die Exp. der „Bad. Presse".

Grosse Wohltätigkeits-

Geld-

Lotterie d. Krankenpflegeanstalten v. Roten Kreuz Strassburg i. E.

Ziehung sicher 20. Januar 06

6052 Bargewinne ohne Abzug M.

70000

1. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	10000
3. Hauptg.	M.	5000
3 à 1000	=	3000
6 à 500	=	3000
30 à 100	=	3000
60 à 50	=	3000
5950 zus.		23000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11 15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann; J. Heppes; Chr. Wieder; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüge; Chr. Frank.

Fichtennadelbonbons

von **E. Walther, Halle a. S.** Seit 15 Jahren bewährt.

In Beuteln à **30** und **50** Pfg bei:

Grossherzogliche Hofapotheke, Kaiserstrasse 201. 7949a

Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, **Gummiwaren,** Artikel zur Krankenpflege, SEIFEN, PARFÜMS,

Drogerie **Julius Dehn Nachf.,** Zähringerstr. 55. 13072

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 13024

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,

Telephon 953, Schützenstr. 60.

Man verlange Preiscourant.

Futter-Streu-Düngmittel aller Art empfiehlt **R. Baumann,** Akademiestr. 20, Karlsruhe. 4286

Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung d. echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul, m. **Schutzmarke Steckenpferd** benutzt. Dieselbe erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosig. jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut** u. **schönen Teint.** à St. 50 Pfg. bei: 1304a

in der **Kronen-Apotheke,** Zähringerstraße 43,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
W. Schwab, Hofl., Drogerie,
Max Droll, vis-à-vis Bahnhof,
Jul. Dehn Nachf.,
E. Vogel, Friedrichsplatz,
Drogerie Walz, Kurvenstr. 17,
W. Hager, Kaiserstr. 61, 1304a
Carl Roth, Hofdrogerie,
Albert Salzer, Kaiserstraße.

Hühner- u. Taubenfutter empfiehlt **Franz Ball,** Mehl- u. Futterartikel-Handlung, **Grünwinkel.** B386.5.1

Verloren

gold. Manschettenknopf (Emailbild, Frauenkopf).

Abzugeben gegen Belohnung.

B420 **Kaiser-Allee 51a,** part.

Verlaufen ein **Dackel,** schwarz, auf den Namen „Schilling" hörend. Abzugeben gegen Belohnung.

B446 **Lessingstraße 70 II.**

Leere Flaschen

kauft fortwährend **Georg Schaaf, Kaiserstraße 5.** B450

Darlehen

an sichere Leute, diskret, reell.

Offerten unter Nr. B440 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Freiwillige Feuerwehr.

Wir setzen unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

August Krieger, Malermeister,

Wehrmann der 1. Kompagnie

hiermit in Kenntnis.

Die Beerdigung findet **Samstag den 6. Januar,** vormittags ½11 Uhr, statt und haben die Kameraden der 1. Kompagnie vollzählig zu erscheinen.

Die Kameraden der andern Kompagnien werden zur Beteiligung eingeladen.

Versammlung um **10 Uhr** am ehemaligen Durlachertor in **Dienstkleidung.**

Karlsruhe, den 4. Januar 1906. 418

Das Korps-Kommando.

Schlachter. Schumann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir schmerzbewegt die traurige Mitteilung, daß heute nachmittag nach längerem, schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Peter Winter

Oberlehrer a. D.

sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

B. Winter, Witwe.

Pforzheim, den 4. Januar 1906. 88a

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Zähringerstr. 88.

A. Eisele.

Tücht. Schneiderin kann noch mehr Arbeit annehmen. B99.3.4 **Amalienstr. 71** III, Eing. Leopoldstr.

Gasthaus-Verkauf.

In einem sehr frequenten allbekannten Weinort Mittelbadens ist ein schönes Wirtschaftsanwesen sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht in: Wirtschaftsgebäude mit geräumigem Wirtszimmer, schönem Nebenzimmer, im II. St. Wirtschaftssaal, 6 Fremdenzimmern, 4 weiteren Zimmern, großem Oekonomiegebäude, Scheuer, Stallungen mit Platz für 30 bis 35 Pferde, einer weiteren neuen Scheuer, Schweinställen, Kaltwasserbad mit zwei Bassins, großer Hofraite u. prachtvoll. schattig. Wirtschaftsgarten nebst einer **41 Ar großen Wiese und kompl. Wirtschaftsinventar. Das Anwesen ist ein Jahresgeschäft mit konstant. Kundschaft und großem Fremdenverkehr, hat einen bedeut. Wein- und Bierverbrauch und ist für einen tüchtigen Wirt, Koch** 2c. **eine absolut sichere Existenz.**

Alles Nähere durch

Karl L. Spähnle,

Liegenschafts- u. Hypoth.-Geschäft

Oberkirch (Baden). 7a

Haus-Verkauf.

Oststadt.

Ein noch neues Haus, 3½stöck., mit je zwei 3 Zimmerwohnungen u. großem Garten mit großer Einfahrt, zu jedem Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Gefäll. Off. bittet man unter Nr. B415 in der Expedit. der „Bad. Presse" abzugeben.

Billig zu verkaufen: B408

Ein **Herren-Paletot** für mittlere Größe (blaues Tuch) und ein **Damenpelz.** **Hirschstr. 128,** III. St.

Ein großer Warenschrank

mit Glastüren,

für Damenhutgeschäft passend,

ca. 3—4 m lang u. ca. 2,50 m hoch, sowie ein **komplettes Bett** und ein **Kleiderschrank zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 71a an die Exped. der „Bad Presse". 3.1

Geschäftshaus zu verkaufen.

Durch Aufgabe meines Detailgeschäftes ist mein, für jedes grössere Geschäft geeignetes Haus, Rondellplatz 24 in Karlsruhe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält einen grossen, eleganten Laden, Kontor und Magazine, 3 sehr schöne Herrschaftswohnungen, gross. Terrasse und Hof. 422.4.1

Ferd. Mayer,

Hoflieferant.

Zigarren-Geschäft,

kleineres, wegen anderweitigem Unternehmen sofort **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B188 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Berg- oder Jagd-Stiefel,

doppelsohlig, wasserdicht, das beste, was es gibt dieser Art, Preis seither 16 ℳ **12 Mk.** so lange der Vorrat reicht (16 Paar) weg. **jetzt** Aufgabe dieses Artikels.

Kanonenstiefel,

stark und hoch, das beste, was es gibt auf dieser Welt, noch Länge 44, 45, 46, früher 14 Mk., **jetzt 11 Mk.**

Rohrstiefel,

noch 2 Paar 44er, auch sehr billigst abzugeben. B447.3.1

Hirschstraße 10.

Gut gearb. schönes **Vertiko,** nußb. neu, sowie ein **Pfeilerschränkchen,** ein pol **Tisch,** gebr., und ein großer, gut erhaltener **Bodenteppich** billig zu verkaufen. B419

Belfortstr. 7, Seitenbau, II.

Dreikönigstag

sowie am **Vorabend** empfehle 396

Mürbe Dreikönigskuchen

in allen Größen.

Gustav Dennig,

Bäckerei — Konditorei

Marienstraße 11. Telephon 911.

Freitag u. Samstag

Dreikönigs-Kuchen

mürbe, dicke mit einer weißen Mandel darin

Fastnachtsküchle, Berliner Pfannenkuchen.

Hofbäcker Kasper

Teleph. 1308. **Linkenheimerstr. 3.**

Geschäftseinrichtung I. Ranges.

Kraftanlagen

(Teigknetmaschine mit Elektro-Motor.) 429

Junger nordd. Herr,

Mil.-Beamter, große Figur, wünscht mit jungem, hier in Stellung befindl., vorurteilsfreiem **Fräulein** von ged. Bildung und gutem Ruf behufs gesellschaftl. Verkehrs bekannt zu werden.

Gefl. nicht anonyme Anerbieten unter B417 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu verpachten.

Meine gut frequentierte, an bester Lage liegende **Huf- und Wagenschmiede** ist auf 1. April d. J. zu verpachten. 72a.2.1

Dinglingen, 1. Januar 1906.

Frau Chr. Ott Wwe.,

neben dem Adler.

3000 Mark

auf II. Hypotheke **gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr B374 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gymnasiast

erteilt **Nachhilfe** in **Lat.** u. **Griech.**

Gefl. Offerten unter Nr. B406 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gutgehende Wirtschaft und Weinhandlung,

große Scheuer und Stallung, sehr großer Garten sind billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr 84a die Exped. der „Bad. Presse", Karlsruhe. 2.1

Bauplätze.

In nächster Nähe des Bahnhofs in **Knielingen,** sehr schöne Lage, sind mehrere **Bauplätze** sofort zu verkaufen. Näheres bei **G. König, Knielingen,** Hauptstr. 105. B409.2.1

Ein leichtes, ausdauerndes 2.1

Pferd,

sehr gut im Zug, schneller Läufer, Umstände halber sehr billig sofort zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. B454 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pferd-Verkauf.

Setze meine Fuchsstute, nebst klein. Federwagen, 1×2 (mit Geschirr), dem Verkaufe aus. Es eignet sich für Metzger, Bäcker, Garten od. Gemüsehandlung. Angebote wolle man unter Nr. B130 an die Expedition der „Bad. Presse" richten. 3.3

Divan,

neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr Ausw. u. **nur gute, sol., selbstangef. Arbeit unt. Garant. R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B407.2.1

Großer Regulateur,

neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.**

B464 **Douglasstraße 30,** part.

Partie Stroh billig abzugeben.

B465 **Douglasstraße 30 I.**

Deutscher Schäferhund

(Rüde), 9 Mon. alt, echte Rasse, ist umständehalber billig abzugeben. 434.3.1

Heinrich Falke,

Rüppurrerstraße 5.